

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 31. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Januar.

52. Jahrgang. 1904.

Die höchste Stufe geistiger Entwicklung in allen Menschen ist nur durch eine richtige Erfüllung der ertelichen Pflichten zu erreichen.
Herbert Spencer.

(s. Fortsetzung.)

Leben.

Roman von D. von Ris-Rislay.

Jetzt konnte sie nicht weiter, der Andrang von der entgegengesetzten Seite war zu stark. Sie wollte umkehren. Da stemmte es sich gegen sie an, eine lebendige Mauer, die ihr den Atem benahm und nach Atem rang. Und es wirbelte und toste um sie herum und die artikulierten Mufe verwoben sich zu unartikuliertem Geschrei. Da plötzlich erschallt aus der Ferne ein schriller Ruf, und von Mund zu Mund getragen, überdönt er das Stimmengedröse.

„Die Kosacken!“
Und wuchtig setzt sich die gewaltige Menschenwoge in Bewegung. Thora will sich am Brückengeländer festklammern, sie wird aber fortgerissen. Es gibt keinen Halt, keinen Widerstand mehr, die große, brutale mechanische Kraft hat allen Willen verschlungen. Und die Menschenwoge wälzt sich vorwärts, ein wirrer Knäuel von heißen, keuchenden, ringenden Menschenleibern.

Thora wollen die Sinne vergehen, da fühlt sie, wie ein Arm sich um ihre Taille legt, und eine Stimme schlägt an ihr Ohr:

„Stemmen Sie sich gegen mich“, spricht ihr unbekannter Begleiter, „so, ganz fest, und sehen Sie zu, daß Sie nicht den Boden unter den Füßen verlieren, sonst ist es um Sie geschehen.“

Willenlos tut Thora wie ihr geheißen wird, jedes Gefühl der Scheu und Zurückhaltung hat sie in diesem Augenblick vergessen. So rücken sie vorwärts, schweigend, einander umschlungen halten, von der Woge gestoßen und getragen. Bald ist das Ende der Brücke erreicht.

Da erschallt auch von dieser Seite her derselbe schneidende Ruf, der durch das Gebrause dringt.

Und die Menschenwoge zerteilt sich — denn hinein jagt es, eine Schar kleiner, zottiger Pferde, und über deren Hälsen vornübergebeugt liegen die Reiter und schwingen die „Nagaika“. Nach rechts und links fallen flutend die Fieße, auf Köpfe und Schultern und die zur Abwehr emporgehobenen Arme, und Kreischen und Stöhnen wird laut.

Und immer vorwärts drängt sich die Schar, immer tiefer in den Haufen hinein. Und die Menschenwoge schiebt sich hinter den Reitern.

Das Schnaufen der Tiere vermischt sich mit dem Angst- und Wutgeschrei der Menschen.

Unfähig ein Glied zu regen, im Gedränge eingepreßt, sieht Thora da, an ihrem Begleiter geflammert und schaut mit weit aufgerissenen Augen in den Tumult.

In unmittelbarer Nähe hat sich ein weibliches Wesen gegen das andrängende Kosackenpferd gestemmt. Mit einem gellen Laut des Entsetzens krallt sie sich mit den Fingernägeln in den Bart des Reiters ein. Ein Ruch — die Nagaika saust durch die Luft und das Weib

taumelt blutend zurück. Jetzt erblickt Thora dicht vor sich das wutentbrannte Gesicht des Kosacken — sie schließt die Augen.

Im selben Moment fühlt sie sich zurückgeworfen, sie hört den Ruf: „Salunkel!“ — einen halberstickten Schrei. — Sie sieht auf. Ihrem Begleiter ist die Mütze vom Kopfe geschlagen, ein blutiger Striemen halbiert ihm das Gesicht.

Da plötzlich ist der wilde Tumult verstummt. Die erhobenen Häute sinken herab, — alle Köpfe wenden sich nach dem Plage vor der Brücke, wo ein großer offener Wagen angefahren ist. In dem Wagen hebt sich die imposante Gestalt eines Mannes in Generalsuniform hoch empor.

Es ist der Stadthauptmann, er redet. Was er redet, vernimmt Thora nicht, die Laute dringen nicht bis zu ihr. Die zwingende Gewalt dieser Worte hat sich aber elektrisch mitgeteilt. Der Stumpf ist mit einem Male aus, die Kosacken drängen Schritt für Schritt ihre Pferde zurück. Die Menge schiebt sich zusammen und wälzt sich langsam fort, dem Ausgange der Brücke zu. Jetzt verteilt sie sich auf dem Plage. Gleich ehernen Standbildern, regungslos auf ihren Rossen sitzend, haben ihn berittene Gendarmen umstellt.

Der Stadthauptmann winkt. Sein Ordnonanz-offizier sprengt fort. Die ehernen Ringmauer wird lebendig. Mit gezogenem Säbel, jedoch vorsichtig treiben die Reiter ihre geschulften Rosse in den Menschenhaufen hinein, und nehmen die Unruhstifter in ihre Mitte. Kein Protest wird laut, die leidenschaftslose Gewalt des Gesetzes hat die Leidenschaften ernüchert. In geordneter Reihenfolge setzen sich kleinere Abteilungen in Bewegung. Der Platz lichtet sich. Einige Studenten und Studentinnen haben sich gegen den Wagen des Stadthauptmannes geworfen und reden laut. Ohne sie eines Blickes zu würdigen, läßt sich dieser in die Polster zurückfallen. Die prächtigen Traber ziehen an, und mit Bindeseile ist der Wagen den Augen entschwinden.

Thora ist in dem letzten Haufen, der, von Gendarmen eskortiert, den Platz verläßt, — sie hält sich noch immer an ihrem Gefährten fest.

Einige, mit dem roten Kreuz versehene Sanitätswagen rollen schwerfällig vorüber. Der herabgelassene leinene Vorhang verhüllt die Insassen.

Langsam bewegte sich der Zug durch die Straßen. Alle Löre hatten sich mit gaffenden Zuschauern gefüllt, und die Vorübergehenden blieben stehen. Schwweigend ritten die Gendarmen mit Gesichtern so starr und steinern wie das Gesetz. Ihre blanken Säbel blitzten in der Sonne. Stumm und verbissen schritten die Gefangenen einher. Die Reaktion nach der furchtbaren Aufregung hatte sich eingefunden. Bleich und niedergeschlagen schauten die Gefangenen zu Boden, die noch vor einer Stunde vor Trotz und Entschlossenheit gegläht hatten.

Thora blickte auf ihren Gefährten. Auch er hielt die Augen gesenkt. Eine dunkelrote Furche zog sich quer über sein Gesicht, von der Stirne abwärts, dicht am Auge vorbei.

„Sie haben ja gar keine Kopfbedeckung“, sagte sie, erst jetzt die Tatsache wahrnehmend. In ihrer Angst und Aufregung hatte sie nicht darauf geachtet.

„Die Schutte haben mir die Mütze vom Kopfe geschlagen“, antwortete er, und die Wolfszähne bligten, „sie wird wohl irgendwo auf der Brücke zertreten liegen.“

„Es tut mir so schrecklich leid, und ich habe Ihnen auch noch garnicht gedankt“, begann Thora wieder, „der Dieb galt mir und Sie haben ihn statt meiner aufgefangen.“

Seine Augen funkelten.

„Sollte ich es denn ruhig ansehen, daß in meiner Gegenwart ein Weib mißhandelt würde? Ubrigens würde sich die Schramme in Ihrem feinen Gesichtchen noch schlechter machen, als in dem meinigen. Wenn ich nur meine Mütze hätte! Es wehen nicht gerade Frühlingslüfte!“ — Er rieb sich den Kopf. Thora löste entschlossen das weißseidene Tuch von ihrem Halse und reichte es ihm.

„Bitte, wollen Sie sich nicht dieses um den Kopf binden? Es ist ja doch einerei.“

„Sie meinen, in unserem Karrenzuge ist alles erlaubt? Das meine ich auch und danke Ihnen“, er knüpfte sich das Tuch über die Ohren, „jo, die Ähnlichkeit mit einem eingefangenen Strolche ist frappant. Tut aber nichts, der Weg ist vielleicht noch weit.“

„Wohin werden wir denn geführt?“ fragte Thora beklommen.

In dem gräßlichen Moment der Gefahr war ihr alle Bestimmung geschwunden. Jetzt wurde ihr plötzlich der Ernst ihrer Lage klar.

„Werden wir nach den Kasematten der Zitabelle gebracht?“

Der Befragte zuckte die Achseln. „Vorläufig wohl nur auf eins der Polizeiamter oder in die Gendarmerie. Dort werden wir fortieert. Wer dann irgend einen Beweis seiner Loyalität oder irgend welcher Protektion aufzuweisen hat, kommt mit einem blauen Auge davon.“

„Mein Großvater hat lange im Ministerium des Innern gedient“, sagte Thora lebhaft, „er ist jetzt pensioniert, hat aber doch noch Beziehungen.“

„Dann hat's ja keine Not“, sprach der junge Mann tröstend, „telefonieren Sie nur nach dem Großpapa, daß er Sie abhole. Wir sind jetzt am Ziele, wie es scheint.“

Die Gefangenen bogten in den Hofraum eines der Polizeiamter ein und das Tor wurde von der nachströmenden Menge der Gaffer zugefchlagen.

„Salt!“
Regungslos stationierten die Gendarmen auf ihren Pferden.

Eine halbe Stunde berging.

Ein Murren erhob sich unter den Arrestanten. Warum ließ man sie nicht ein? Von Mund zu Mund verbreitete sich die Kunde, daß der vorher eingetroffene Trupp noch nicht verhört sei, man müsse noch warten. Es konnte noch lange dauern. — einige Frauen waren der Ohnmacht nahe. Da endlich zeigten sich in der Tür einige Männer und Frauen aus dem Volke, auch einige städtisch gekleidete — Freigesprochene. Jetzt erschienen auch zwei Kaufleute, an ihren Kostans kenntlich. Sie befreuzten sich und strichen sich die langen Bärte. „Heiliger Wundertäter Nikolaus“, sprach der eine, ein dicker Mann mit rotem Gesicht, sich verneigend, „ich werde sicher Wort halten und dir eine Kerze verehren, so bid wie der Daumen.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden- und Mode-Warenhaus

J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

Telefon 2261.

Haltestelle der Elektrischen Bahn.

Für die Ball-Saison empfehlen wir:

Neuheiten in Seidenstoffen,
Neuheiten in Tüll- u. Gazestoffen,
Neuheiten in Bändern, Spitzen u. Besätzen.

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Boas

Ballecharpes

Sorties

Kragen

Fächer

Schneeweiße Wäsche
ohne Bleiche
gibt
Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan.

Turn-Verein.



Diejenigen Mitglieder, welche Bücher aus der Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben behufs Revision derselben bis zum Samstag, den 20. Januar, Abends 9 Uhr, an den Bücherwart, Herrn Aug. Kohlmann, im Vereinslokal, Hellmunde-straße 25, abliefern zu wollen. F 454
Der Vorstand.

Allg. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Samstag, den 23. Jan., Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im „Deutschen Hof“, Goldgasse hier.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht;
 2. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Kommission;
 3. Bericht der Kassen-Revisoren;
 4. Ergänzungswahl des Vorstandes;
 5. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission;
 6. Wahl der Kassen-Revisoren;
 7. Festlegung der Gehälter;
 8. Beschlusfassung über das von der Kommission vorgelegende Statut. F 388
- Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Hurrah, so kimmst, so kimmst,
Hurrah, so kurz vor Fastnacht
iss so da, die „Grosse Wies-
badener Frühbrun-
nen Koppel-Zeitung“,
32. Jahrgang 22., ihr
Wahlspruch bleibet nach wie
vor — Hurrah hoch Wohlthun
durch Humor. Garen Ein-
sendung von 25 Pf. in Brief-
marken erfolgt franco Zu-
sendung nach allen Weltgegenden durch den
Herausgeber J. Chr. Glöcklich, Wies-
baden, Wilhelmstrasse 50. 65

Auzündeholz, fein gespalten,
à 6tr. 2,20 Mk.,
Brennholz à 6tr. 1,30 Mk.
Lieferung frei ins Haus 124

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
F 68 Telephon 411, Schwabacherstr. 22, Telephon 411

Zur Zeit
unserer großen Inventur-Verkaufs
verkaufen wir
heute Mittwoch
die sich in großen Mengen angelassenen
Reste

- noch billiger als feither.
- Reste in Stoffen mit Seidenglanz, alle Lichtfarben, 6 Meter Mf. 5.50
 - Reste in edler Alpaca, eine Ia Qualität, 4 Meter 3.75
 - Reste in Seiden-Stoffen, aparte Streifen, jeder Meter 85 Pf.
 - Reste in schwarzem Panama zu Schürzen, doppelte Breite, 2 Meter Mf. 1.70
 - Rest-Posten Ia Stickereien spottbillig.
 - Reste in Toden, gute Qualitäten, 6 Meter Mf. 2.50
 - Reste in schwarz. Cheviot-Crêpe zu Kleidern 6 Meter Mf. 4.20
 - Reste in feingewirtem schwarzem Alpaca 6 Meter Mf. 5.40
 - Reste zu halbwollenen Röcken 3 Meter Mf. 1.-
 - Reste in Rodwolle 4 Meter Mf. 3.-
 - Reste in Lama zu Röcken 3 Meter Mf. 3.80
 - Reste in Damen-Tuch zu Kleidern, schwere Ober-Boare, 6 Meter Mf. 5.80
- (Nur Mittwochs!)**
- Rest-Bestände Servietten 3 Stück 50 Pf.
 - Rest-Bestände weißer Tischtücher 1 Stück 65 Pf.
- Circa 3000 Reste zu Handtüchern**
Stück 10, 15, 20, 30 und 40 Pf.
- Circa 2000 Reste zu Schürzen**
jeder Rest 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
- Reste in Käuferstoffen 5 Meter Mf. 1.-
 - Reste in Portieren 3 Meter Mf. 1.-
 - Reste in Dachstuhl, neue Sendungen, jeder Meter Mf. 1.-
 - Reste in Dinoleum-Käusern jeder Meter 90 Pf.
 - Reste in doppeltem Dinoleum jeder Meter Mf. 1.45
 - Reste in doppeltem Gardinen 3 Meter Mf. 1.-
 - Reste in ungebleichtem Kessel 4 Meter Mf. 1.-
 - Reste in weißem Hemdentuch 5 Meter Mf. 1.50
 - Reste in weißem Schirting 5 Meter Mf. 1.-
- ! Nur heute Mittwoch!**
- 4 große Posten Hemden-Viber-Reste 3 Meter Mf. 0.80, 1.-, 1.20 u. 1.40
 - 3 große Posten Reste Velour u. Velouriné die 3 Meter Mf. 0.90, 1.10, 1.30, 1.50 in weißem Hoch-Piqué
 - Reste in weißem Hoch-Edyer zu Hemden 6 Meter Mf. 2.80
 - Reste in Bett-Satin zu Bezügen, 10 Meter Mf. 3.-
 - Reste in weißem Bett-Damast zu Bezügen, 130 cm, 3.60 Meter zu Mf. 3.-
 - 1 riesen-Posten Betttücher = Reste, Halb-Leinen, 150 cm breit, 2 1/2 Meter lang, 3 Stück Mf. 5.-
 - Reste in Barchent u. Federleinen, 80 cm breit, 3.20 Mf. 1.80, 130 3.60 Mf. 3.-
 - Reste in Möbel-Stoffen, 1,30 cm breit, 8.20, Mf. 4.-
 - ! Gläser-Tücher! 10 Stk. 15 Pf.
 - ! Scher-Tücher! 10 Stk. 20 Pf.
 - ! Lätzchen! 8 Stk. 15 Pf.
 - ! Große Damen-Hemden! 75 Pf.
 - ! Wein-Kleider! 75 Pf.
 - ! Kinder-Schürzen! 40 Pf.
 - ! Tier-Schürzen! 20 Pf.
 - ! Staub-Tücher! 10 Stk. 10 Pf.
 - ! Einschlage-Decken! 50 Stk. 50 Pf.
 - ! Hemden! 15 Stk. 15 Pf.
 - ! Nacht-Tücher! 1 Mf.
 - ! Anstands-Röcke! 1 Mf.
 - ! Kinder-Schürzen! 70 Pf.
 - ! Weiße Taschentücher! 10 Stk. 10 Pf.
 - Gute Qualität „Soden“ 3 Paar 1 Mf. Normal-Hemden 1 Mf. 24

Guggenheim & Marx,
Schloßplatz.

Türk & Pabst's
Frankfurt a. M. Rühmlichst bekannte:
Worcester-Sauce. Mayonnaise.

T. & P's. W.-Sauce giebt Braten, Fischen, Ragouts, Lunken etc. pikantesten Geschmack.
T. & P's. Mayonnaise ist von ausgezeichneter Güte und Haltbarkeit.

Mein Geschäft befindet sich ab 4. Januar:
21 Marktstrasse 21,
vis-à-vis Hotel Einhorn.
A. Schwarz,
Manufactur- und Modewaaren, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft.

Selten preiswerth

bringe ich bis auf Weiteres in anerkannt nur besten Fabrikaten zum Verkauf:

Rußb.-Büffets, reich geschnitten, Mf. 130.-	Schreibtische Mf. 30.-
Stuhlrollen " 24.-	Industrielle " 24.-
Verticows m. hohen Aufsätzen " 30.-	Rußb.-Kommoden m. 4 Schubl. " 24.-
Spiegelschränke " 75.-	Waschkonsolen u. Kommoden " 17.-
Bücherschränke " 48.-	Eingelne Sophas " 36.-
Kleiderschränke, 1-tb. " 17.-	Ottomanen " 35.-
Bedgl. 2-tb. " 32.-	Eleg. Salon-Garnituren in Plüsch, Sopha, 4 Sessel " 185.-
Küchenschränke " 20.-	

Betten eigener Anfertigung.
Compl. Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, Tische, Stühle, Spiegel, Luxusmöbel etc.

Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute und Pensionen.
Eigene Polsterwerkstätten. — Transport frei.

Ferd. Marx Nachf.,
8 Kirchgasse 8.

Jeder
der mir **25** dieser
Patentamtlich geschützt No. 35869.

HELBACH'S BORAX SEIFENPULVER
mit Zusatz von SALZSÄUREPOTASH
KÖLN-DEUTZ a. BONN.

Patentamtlich geschützt No. 55868.

Titelblätter
meiner Seifenpulver-Packungen einsendet,
erhält eine hochfein ausgearbeitete
Landkarte
gratis und franko.

ADAM HELBACH, KÖLN-DEUTZ u. BONN.

Für Bankgeschäft od. Bureau
sehr geeignetes großes Ladenlokal mit Backraum, resp. Küche sofort oder später zu vermieten Bärenstraße 5.

Günstige Kaufgelegenheit
für Architekten und Hausbesitzer.

Ich habe wegen Raummangel zirka
30 Stück Gaskamine
in verschiedenen Größen und Ausstattungen zum Verkauf gestellt. Die Öfen werden zum Katalogpreis mit **20-25%** Rabatt verkauft.

Beleuchtungs-Industrie für Gas- u. elektr. Licht Rich. Wehle,
10 Friedrichstrasse 10. 3181 Telefon 3181.

Eichen-Stammholz-Versteigerung.
Donnerstag, den 28. Januar d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, werden im städtischen Waldbezirk Buchwiese, direkt bei der Haltestelle Niederseelbach,
19 Eichen-Stämme mit 29 Festmeter,
67 Birken-Stämme mit 12,78 Festmeter
versteigert.
Johann, den 16. Januar 1904. (Man.-No. F. 11830) F 5
Der Magistrat.
Schiffst. Bürgermeister.

Einfamilien-Häuser.

Für alle Diejenigen, die gerne noch im Stadtbering in einem abgeschlossenen Heim für sich allein u. doch billig wohnen wollen, wird beabsichtigt, Einfamilienhäuser nach Großstadtmuster und zwar in den geschlossenen Bauquartieren zu erbauen. Der Preis eines solchen Hauses würde sich bei günstigen Zahlungsbedingungen je nach Lage u. Größe auf nur 35—45,000 Mark stellen und was einer Miete von 1850 bezw. 2250 M. gleich kommen würde. Diese Häuser hätten den Vorzug, daß sie noch in centraler Stadtlage zu stehen kämen u. was daher älteren Leuten und Soldaten mit schulpflichtigen Kindern hauptsächlich zu Statten käme. Auch würden dieselben bedeutend billiger, als die meist zu weit abgelegenen Villen; ganz abgesehen von den geringeren Unterhaltungskosten. Ein solches Einfamilienhaus würde 6—7 Zimmer, Bad, Centralheizung, reichl. Zubehör, Hof mit Bleichplatz, event. Vorgarten, u. dergl. m. erhalten. Die Objecte werden jedoch vorläufig nur auf Vorausbestellung gebaut und belieben erschl. Restantanten ihre Adresse zunächst unter Giffre G. 670 im Tagbl. Verlag niederzulegen.

Wirklich prachtvoll, dieser neue Lederputz Glosine

Fabrikanten: Schmitz-Bonn Söhne, Duisburg a. Rh.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet.
Möblirte Zimmer I. Etage.

Wasserbetten
Bettelagen
Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. 1/2 Dtzd. 60 Pf.
Verbandstoffe

Irrigateure
nach Professor Kasmarch, complet mit Schlauch, Mutter- und Clysiter-Rohr von Mk. 1.25 an.

Große Auswahl in
Suspensorien
Clysiter-spritzen
von 50 Pf. an

Inhalations-Apparate
Leibbinden in allen Preislagen

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Bei jeder Bitterung macht
Albion
die Hände blendend weiß.
Nacht à Flacon 60 Pf., Doppelflacon 1 Mf.
in Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Große Burgrstraße 5.

AOK (Haarpflege)
JAVOL (Haarpflege)
KOSMODONT (Munspflege)

In Wiesbaden bei Wilh. Schild, Drogerie, Friedrichstrasse 16, C. W. Poths, Parfüm, Backe & E-kiony, Drogerie, Dr. C. Cratz, Drogerie, Fritz Bornstein, Wellrits-Drogerie, Wellritsstr. 82. (J. 11780) F 8

Erklärung.

Unter dem Titel „Ein Angebot für Herren“ erlöst das Konfektionsgeschäft M. Schneider hier in den hiesigen Tageszeitungen eine Anzeige, worin zu auffallend billigen Preisen Herrenkleider nach Mass angepriesen werden. So z. B. heisst es da: „Nach Mass einen hocheleganten Sacco-Anzug für Mk. 45.“ Dabei soll die Verwendung von nur bestem Material an Zutaten stattfinden. Demgegenüber stellen wir fest, dass der Arbeitslohn für einen solchen Anzug allein mindestens Mk. 24 beträgt, das Futter mindestens Mk. 10 kostet, also höchstens Mk. 11 für den Stoff zu diesem „hocheleganten“ Anzug übrig bleiben. Nötig sind in der Regel 3,20 Meter, sodass der Stoff zu diesem „hocheleganten“ Anzug nur etwa Mk. 3,50 per Meter kosten, also nur von sehr geringer Qualität sein kann, wenn die Firma M. Schneider nicht geradezu Hungerlöhne zahlt. Letzteres ist nicht anzunehmen, weil ein Tarif besteht, dem auch M. Schneider u. A. in der I. Klasse unterliegt. Wir halten uns verpflichtet, im Interesse der Wahrheit u. der hies. soliden Schneidergeschäfte sowie des Publikums, dies öffentlich zu erklären.

Wiesbaden, den 15. Januar 1904.
Der Vorstand
der Schneider-Innung.

Erwiderung!

Auf die jüngst in hiesigen Tagesblättern erlassene, nebenstehend nochmals abgedruckte Erklärung der Schneider-Innung bin ich in der angenehmen Lage nachweisen zu können, dass ich in der Tat die von mir angebotenen hocheleganten Sacco-Anzüge für Herren nach Mass zu 45 Mark pro Anzug zu liefern vermag und liefere. — Die Berechnung der Schneider-Innung, wonach für den Meter Stoff nur ein Preis von Mk. 3,50 übrig bleibt, ist, weil sie auf falschen Unterlagen aufgebaut, für mich durchaus unzutreffend. Ich kaufe im Grossen ein und habe daher die denkbar billigsten Bezugsquellen für gute Ware, und lasse noch dazu nach diesjähriger Inventur zum und **unter Einkaufspreis herabgesetzte** Herrenstoffe modernen Genres englischer und deutscher Fabrikate zu den Anzügen verarbeiten. Ebenso sind die Futterstoffe und Zutaten von bestem Material mit ganz geringem Aufschlage kalkuliert. Auf diese Weise ist es **mir** möglich, die Sacco-Anzüge — allerdings unter Verzicht auf einen entsprechenden Verdienst — zu dem

angegebenen Preise zu liefern. — Bestimmend für mich, dies zu tun, ist der Umstand, dass ich mein Lager von den vorhandenen Warenvorräten in Herrenkleiderstoffen räumen, und meinen erprobten Arbeitern einen vollen Saison-Arbeitsverdienst auch in der stillen Geschäftszeit zukommen lassen will.

Uebrigens sind meine Stoffe teils im Schaufenster, teils im Laden zur Besichtigung ausgestellt. Jedem Interessenten sowohl, wie der gesamten Schneider-Innung steht die Besichtigung ohne Kaufzwang jederzeit frei.

Wiesbaden, den 19. Januar 1904.

M. Schneider.

Ein Angebot für Herren.

Um meine Arbeitskräfte auch während der stillen Saison voll zu beschäftigen, liefere ich unter Garantie für tadellosen Sitz und sauberster Arbeit bei grösster Stoffauswahl:

nach Mass	einen hocheleganten	Sacco-Anzug	für	45	Mark
nach Mass	einen eleg.	Cheviot-Sacco-Anzug	für	38	Mark
nach Mass	einen hocheleganten	Jaquet-Anzug	für	50	Mark
nach Mass	einen eleg.	Cheviot-Jaquet-Anzug	für	43	Mark
nach Mass	ein hochelegantes	Beinkleid	für	12	Mark
nach Mass	einen hocheleganten	Paletot	für	45	Mark

Die Anzüge werden unter Verwendung von nur bestem Material an Zutaten unter Berücksichtigung etwaiger besonderer Wünsche in der Machart ohne Verteuerung des Anzuges hergestellt. Nur bei aussergewöhnlich grossen und starken Figuren tritt ein kleiner Preis-aufschlag ein.

132

Wiesbaden,
Kirchgasse 29 u. 31.

M. Schneider.

Matheus Müller

Eltville a. Rh.

HOFLIEFERANT
S. Maj. d. Deutschen Kaisers
Jhrer Majestät d. Königs
von Bayern, Sachsen,
Württemberg etc.
Gegründet 1838.

Germania-Sect.
Extra.
Champagne.

An Qualität
u. Preiswürdigkeit
unübertroffen.
In Deutschland
auf Flaschen gefüllt.

Israelitische Kultussteuer.

Einzahlungstermin für die letzte Rate pro 1903/04: F 823
20.—30. Januar, Vormittags 8 1/2 bis 11 Uhr.
Israelitische Kultuskasse.

Haus- und Grundbesitzer-Verein. E. V.

Für Freitag, den 22. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, laden wir unsere Vereinsmitglieder zu einem

Besprechungsabend

in den Gartensaal des Restaurants „Friedrichshof“ ein.

Tagesordnung: 1. Referat des Herrn Rechtsanwalts Dr. Jünger über „die Hochzonenfrage“;
2. Sonstiges. F 444

Der Vorstand.

Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden.

Am Freitag, den 22. Januar, Abends 6 Uhr, im grossen Casinosaale:

Vortrag des Herrn Dr. Kurt Boeck:

„In's verschlossene Land Nepal.“

Mit Betrachtungen über das angrenzende Tibet und seine Zukunft. (Mit Lichtbildern.)

Eintritt frei. Gäste willkommen. F 408

Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Nächsten Samstag, 23. Januar, Abends 8 1/2 Uhr präcise Anfang, im Theatersaale der Walhalla:

Humoristische Liedertafel mit Tanz,

Leitung: Herr Fritz Heldecker, (Promenadeanzug),

wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Inhaber von Gastkarten ergebenst einladen. F 870

Der Vorstand.

Öffentliche freiwillige Versteigerung

wegen Krankheit der Besitzerin.

Das 15 Minuten v. Eisenbahnstation u. Resthaus Coburg herrlich belegene Anwesen

Schlößchen Neuses,

bestehend aus Haupt- u. Nebengebäude, enth. 16 herrschaftliche Wohnräume mit allem mod. Comfort, elektr. Licht u. c., Stallung, Remise, Alles in bestmöglichem Zustande, umgeben von ca. 12 Morgen terrassenförmigem, uralem Park, 1/2 Hochwald, 1/2 engl. Anlagen mit prächtigem Obstbestand, soll an Ort und Stelle, am

Sonnabend, den 30. cr., Nachmittags 2 Uhr,

durch Unterzeichneten versteigert werden. Compl. hochherrschafft. Mobiliar ist verkäuflich. Das Grundstück eignet sich auch vorzüglich zu (Plan.-No. B. 7160) F 5

Sanatorium 1. Ranges.

Befichtigung jederzeit, Auskunft durch den Beauftragten:

Justizrath Dr. Herm. Forkel, Coburg, u. d. Bankfirma Schraidt & Hoffmann, Coburg.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstrasse 22.

Schreinerrei gegründet 1856. Telefon 411.

Reiche Auswahl Sargmagazin, in Grabkränzen.

Mauritiusstrasse 8.

Grosses Lager in Holz- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgehaktet, zu streng realen Preisen.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Transporte mit privaten Leichenwagen. 92

Walhalla.

Sonntag, den 24. Januar:



I. Grosser Masken-Ball.

Eintrittspreis Mk. 2.—. Vorverkauf Mk. 1.50.

THEE Marke Theekanne

Fachm. Mischungen der ausgezeichnetsten Theesorten Chinas, Indiens u. Ceylons. Zu haben bei: Jean Haub, Mühlgasse 13, J. C. Keiper, Kirchgasse 52, Carl F. Müller, Langgasse 8, A. Nicolay.

Restaurant zur Seidenraupe, Nerostr. 3.

Heute Abend Wiegelsuppe, Morg. Schweinefleisch, Bratwurst u. Weißfleisch mit Kraut, wozu freundlich einladet Ferdinand Fischer.

Münchberger Hof, Al. Schwalbacherstrasse 6.

Heute: Wiegelsuppe. Ulrich Müller.

Genuß ohn' Ueberdruß

bieten fraglos die nach sublimem Verfahren hergestellten, durchaus bekömmlichen und ausgiebigen Marken: F 522

Cacao vero 1/2 kg. 3 Mk.

Cacao Fortuna 2

Cacao Juno 2.40

Cacao Apollo 1.60

Hartig & Vogel, Dresden-A. Nur in Packungen, die unsere Firma tragen, erhältlich. Vertreter Louis Jacobs, Agenturen, Stiftstrasse 11. Telefon 2974.

Flaschen-Bier

hell und dunkel, der Brauerei Bierstadter Felsenkeller empfiehlt

August Dorbath, Blücherstrasse.

Gemüse-Abschlag! — Billig! Billig!

Frau Ay, Frankenstrasse 8, Laden.

Blumenkohl 25—40 Pf.

Rosenkohl 18

Wirsing und Weichtraut 8—15

Rotkraut 15—30

Gelbe Rüben per Pfd. 5

Roth Rüben 6

Süßrahmbutter, Landbutter, sowie ächtes Sauerkraut, Endivien- und Feldsalat, Alles frisch.

Sauerkraut 2 Pfund 11 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Crêpe u. Trauerhüte,

Bänder, Spitzen, Tulle.

D. Stein,

8 Webergasse, Webergasse 8. Telefon 2450.

Bettmatten.

Sofortige Befreiung garantiert. Prospect, Jungniffe u. frei durch Herrn Harburg, Frankfurt a. M., Alsterheiligenstr. 76. F 108

Feuer-, sturz- und einbruch-sichere Panzerkassen von S. J. Arnheim, Berlin. Alleinverkauf durch Fritz Melsbach, Wiesbaden, Oranienstr. 70.

Echt Westfälisch. Bumpernickel

in bekannt hervorragender Qualität, von 1/2-2 Pfund an, auf Wunsch geschmitten. Luftdicht verpackt, liefert post- und franco-kollierte Schwertes Brofabrik, Schwerte i. Westf. F 99

Wasserkartoffeln Rumpf 40 Pf. im Centner billiger Schwalbacherstrasse 71.

Verkauf

Fuhrwerksbesitzer.

Drei schwere Zugpferde, sowie 3 Doppelspänner-Wagen zu verkaufen. Näh. Fuhrwerksbesitzer R. Link, Hofhaus, Sonnenberg.

Ein Pferd, dunkelbraun, ohne Abzeichen, eine Stute, 4-jährig, Oldenburger Rasse, 1.73 cm h., gut eingefahren, ein u. zweispännig, fehlerfrei, ein Fohlen, Oldenburger Rasse, 1/2-jährig, ohne Abzeichen, und eine Stute zu verl. Georg Philipp Köhn, Dautorn.

Pferd.

Eine junge Friesländer Stute, 5 Jahre alt, braun, ein- u. zweispännig gefahren, sehr billig zu verkaufen, ebenso ein Landauer und leichtes Sandhühner. Edierstein, Schulstrasse 12.

Doppelpony mit Federrolle zu verkaufen. Off. unter V. 700 an den Taubl.-Verlag.

Ein echter eintragener Collie-Hund

ist zu möglichem Preis sofort zu verkaufen. Befichtigung von 9—1 und 3—6 im Bureau der Hamb.-Amerika-Linie, Wilhelmstrasse 10.

Russische Bindbündin, Stammh., für 100 s. verl. Off. u. N. 698 an den Taubl.-Verlag.

Ein Zwerg-Keypinscher abzugeben. Wofort an den Taubl.-Verlag.

Jünger schwarzer Spitz (haldgroß), 1. und 2. Thier, zu verl. Näheres Neubauerstrasse 12.

Drei Paar Kropfstauben, schon ausgehakt, zu verkaufen. Näh. Luitprandstr. 20, 2 rechts.

Kanarienvogel, gute Sänger, billig zu verl. Dogbelmerstrasse 69, Part. r.

Wingel noch sehr gut erhaltene Herrenkleider für stärkeren Herrn billig abzugeben. In erfragen Vormittags Marktstrasse 6, 2 l.

Gleis. Rasen-Anlage (Piatrofin) d. zu verkaufen Delapreestrasse 1, Laden.

COGNAC

Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844. KÖLN.

Preise:		
1/4 Fl. Mk. 1.75	2.—	2.25
1/2 „ „ 1.—	1.20	1.85
1/2 Fl. Mk. 2.50	3.—	4.—
1/2 „ „ 1.50	1.70	2.20
feinst sehr alt	Naturrell	
1/4 Fl. Mk. 5.—	3.— u. 4.—	
1/2 „ „ 2.20	1.70 u. 2.20	

Künstlich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Aerztlich empfohlen. 8149
Vertreter: C. Langsdorf, Emserstrasse 36. Tel. 498.

Ein Abendmantel und ein Kinderfährlin mit Tisch billig zu verkaufen Marktstraße 14, 1.

Ein Kasten Toppen und Lederzieher von 4 Mt. an, Knaben-Toppen u. Schuhe v. 2,50 Mt., so lange Vorrat reicht, Wegergasse 2, Laden.

Neues Jadenkleid (S. auf Seide) für mittelstarke Dame f. 15 Mt. u. e. neues Cape m. Pelzbesatz billig zu verk. Seerobenstr. 9, P. r.

Weiß. Domino n. 2. v. Nicolastr. 11, 1. Ein Domino bla. u. verk. o. 2. v. Karlstr. 18, 2.

Ein selbener Domino billig zu verkaufen Adolfsallee 43, Part.

Perrettes-Goh. f. 4 Mt. u. v. Adolfsstr. 18, 3. r.

Wieg. Waschen-Gonime aus schwarzem Sammt (Schonsteinsegerin und Nachwächlerin), einmal getragen, billig abzugeben Diebriehstraße 19, 1.

Wieg. selb. Domino zu verk. Westendstr. 24, 8. r.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein gut erd. Gramophon d. zu verkaufen Todbeimerstraße 80 bei Lad.

Ein 3 1/2-pferd. Elektro-Motor nebst Transmission zu verkaufen Bärenstraße 1.

Zweirad-Motor (1 1/2-2 HP) zu verkaufen Seeringstraße 4, 3. r.

Ein geb. Gasheizofen billig zu verkaufen Adlerstraße 55 bei Schumann.

Ein guterhaltener Kochherd, 90x60 cm, mit Wasserhahn und Ofenrohr, für 80 Mt. zu verkaufen.

C. Eichelheim, Friedrichstraße 10. Woch. Reparaturmeister zu verl. Moritzstr. 9.

Dreiarmlige Gasfrone, Ampel etc. zu verkaufen Lützowstraße 6, 2. r.

Wegen Räumung eines Bogers prima Rheinweinsolden, Inhalt 1/2, 1/3, 1/4 Liter, billig abzugeben. Ferner bringen wir unsere Milchflaschen in weissem Glas in empfehlende Erinnerung.

Ehrmann & Heuchemer, Bülowstraße 2. Telefon 3008. Circa 100 Ctr. Diawurz zu haben Moritzstr. 5, Erbenheim.

Kaufgeschäfte

Gebrauchte Bücher kauft und verkauft H. Kraft, Buchhandlung u. Antiquariat.

Kaufe von Herrschaften nur gut erd. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Gold, Silber, g. Nachl., zahle gut.

Frau Brachmann, Wegergasse 2, kauft gut erd. Herren- und Damenkleider, Stiefel, Gold- und Silbersachen etc. Postkarte anzeigt.

Kaufe von Herrschaften nur gut erd. Herrenkleider, Uniformen und Schuhwerk zu äußerst hohen Preisen.

Julius Rosenfeld, Rekerstraße 33. Webr. Pianinos, alte Violinen kauft und verkauft Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 12.

Wöbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente kauft fortwährend L. Herz, Friedrichstraße 20.

Alte Rohhaar-Betten und Schränke zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 25 postlagernd.

Ein großer, noch guter Teppich zu kaufen gesucht. Off. unter N. 699 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter Kleiderkasten, polirt, einst., sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Kassenschrant, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Eine vollst. Einrichtung für Colonialwaren-Geschäft zu kaufen gef. N. 697 a. d. Tagbl.-Verlag.

Eine geb., gut erhalt. Einrichtung für Butter- und Biergeschäft zu kaufen gef. Off. unter N. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Eine d-ke-Waage zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 702 an den Tagbl.-Verlag.

Geischt

geb. Gartenfiguren und Vasen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. XI

Eine schwere gut erhaltene Söbelbank und H. Britschwagen zu kaufen gesucht.

Gerhard, Reichstraße 8. Söbelbank u. Stuhlbank gesucht. Offerten unter N. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Petrolmischer m. Messen s. l. gel. Off. unter N. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Wine gut erhaltene 4-th. spanische Wand, sowie ein oder zwei bo. Bannentischen billig zu kaufen gefucht. Off. schriftlich Offerten zu richten Bismarckstr. 16, 1. l.

Kaufe hies. altes Eisen, Metalle, Fischen, Lumpen, Papier, Gummi- und Reintuch-Abfälle. Seb. Still, Reichstraße 20.

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik auszuweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Edw. (Bahnhofsviertel) zu verkaufen. Offerten unter N. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus, südwestl. Stadtheil, frequente Lage. 3 u. 2-Zim.-Wohn., sehr rentabel, umständehalber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter N. 697 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Garten, 140 Quadrat, Plattenstraße 66 u. 68, 42 M. Straßenfront, mehr. Baupläne, zu j. Geschäftsbetrieb geeg., zu verk. N. Bildhauer Grünthalstr. 102b.

Messgerei.

Gutgeh. Messgerei, neues Schlachthaus u. Laden, in Rheingauort, Bohnsation, zu verkaufen. N. 698, Wiesbaden, Weststraße 23, D. P.

Geschäftshaus ind. Taunusstr. zu verkaufen, vorzügliche Lage f. jedes leistungsfähige Geschäft, besonders f. Lebensmittelbr. Offerten u. C. 696 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleines Wohnhaus mit Speisereichthum, Eier, Butter, Gemüse und mit Innen-Or, in der Nähe bei Mainz gel. Hauptstr., 3. billigen Preise von 5,500 Mt. unter günstigen Bedingungen zu verk. N. 698 im Tagbl.-Verlag. W. 2. Weidinger Stadttheil schönes Vorder- und Hinterhaus mit 2x2 resp. 2x2-Zimmer-Wohn. im Stad für 115,000 Mt. zu verk. Off. u. N. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Für Metzger, Restaurateure, Weinstuben Haus mit Garten (Austretendverehr) sofort für 50,000 M. bei kl. Anzahl. zu verk. Off. unter L. 64 hauptpostlagernd.

Sehr schöner Villenbauplatz am Leberberg, 2 Minuten vom Kurhaus, Bauplan mit Stellung genehmigt, entworfen von einem der ersten Architekten Deutschlands. Zu erfragen Alwineustraße 8.

Bauplatz an der Anglerstraße zu verkaufen. N. 698, Kaiser-Friedrich-Ring 55, Part.

Grundstück, 2 1/2 Morgen gr., nahe d. Zehnerstraße, zu verkaufen. Offerten unter O. 698 an d. Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus (3-5-Zimmer-Wohnungen) gesucht. Ausführl. Offerten u. unter L. 698 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen.

Auf 1. Hypotheken werden ca. 2 Millionen

in beliebig. Beträgen zu 4 Prozent Zinsen per gleich oder für später auszuliehn. Offerten erbeten u. K. K. 200 hauptpostlagernd hier.

15-18,000 Mt. auf gute 2. Hypotheken wünsch eine Herrschaft in beliebigen Beträgen auszuliehn. Offerten erbeten unter N. G. 228 hauptpostlagernd hier.

5-8000 Mt. gegen zweite Hypothek auszuliehn, auch wird ein Restauszahlung mit Nachsch. angenommen. N. 698 unter Schiffe N. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Capital

von 100- bis 150,000 Mt. ist zum mäßigen Zinsfuß auf 1. Hypothek per gleich oder für später auszuliehn. Offert. gefälligst hauptpostlagernd unt. N. P. 240 senden.

70,000 Mt. auf gute 2. Hypothek (auch getheilt) auszuliehn. Off. u. N. 698 hauptpostl.

50,000 Mt. auf 1. Hypoth., ev. auch auf gute 2. Hypoth., auszuliehn. Angeb. u. V. 697 a. d. Tagbl.-Verlag.

45,000 Mark auf 1. Stelle zu billigem Zinsfuß auszuliehn. Off. erb. unt. N. 698 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Capital

ist auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30,000, 50,000, 100,000 Mt. u. höher für gleich oder später billig auszuliehn. Bei Neubauten werden Teilzahlungen bewilligt. Offerten unter N. K. 74 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Restauszahlung von 20-25,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 695 an den Tagbl.-Verlag.

12-16,000 Mt. auf 1. oder 2. Hypothek auszuliehn. N. 698 bei

Kraft, Bödenstraße 2, 2. Restant m. Nachl. zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 9 hauptpostlagernd.

1. Hypothekenbank

gibt zur 1. Stelle 60% auf belieh. zuberl. Architektentzute, während der Bauzeit Ratengablen. Off. erb. u. Hypothekenbank hauptpostl.

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalien erhalten jeder Zeit kostenfreien Nachweis guter 1. u. 2. Hypotheken durch

Ludwig Isel, Webergasse 16, 1.

Geischt

Mark 8000-15,000 auf gütliche 3. Hyp. (Object Ia Lage) à 5 1/2-6%. Off. unter C. 697 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mt. auf vorzügl. zweite Hypothek von pünktl. Ruzzahler gefucht. Offerten erbitte mir unter Schiffe G. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Für Capitalisten.

30,000 Mt. (prima) zu cediren gefucht. Offerten u. N. 699 an den Tagbl.-Verlag.

5-12,000 Mt. Zinsfuß der bald oder später erhalt. absolute Sicherheit. Off. erb. unter N. 678 an den Tagbl.-Verlag.

2-3000 Mark gegen 5% Zinsen auf 2 Jahre zu leihen gefucht. Offerten unter N. 699 an den Tagbl.-Verlag.

45-50,000 Mt., 2. Stelle, auf rentabl. Etagenhaus mit doppelter Wohnungen gefucht. Offert. erb. unter N. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Mt. 6-8000 als 2. Hypothek auf ein werthvolles Landhaus per sofort oder 1. April gefucht. Offerten unter A. 701 an den Tagbl.-Verlag.

70-75,000 Mt. 1. Hypoth. sof. v. Selb. gef. Offerten unter N. 700 an den Tagbl.-Verlag.

20-30,000 Mt. 2. Hypoth. auf rent. Etagenh. gef. Offerten unter N. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Geld-Anlage.

Gebire von meiner 2. Hypothek Mt. 10,000 auf neu erbaute Villa f. Rheingau, unweit Wiesbaden, Mt. 16,000

zu 5% mit Vorrang ab. Object u. Schuldner prima. Off. u. N. 702 a. d. Tagbl.-Verlag.

5000 Mark zu guter Rückhypothek gefucht. Offerten unter N. 702 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

80-90,000 Mt. a. ante 1. Hyp. sofort gefucht. Offerten unter V. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Mt. 18,000 sofort auf 2. Hypothek vom Selbstdarleiber. N. 698 im Tagbl.-Verlag. Yd 15-25,000 Mt. 2. Hypoth. zu 5% sofort gef. Offerten unter V. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Dr. Simon, Tannusbad, Telefon No. 2079

hat die Schleiferei und Messerschmiede von Ph. Krämer, Weberg. 3, Hof r. Weststr. 39, 1.

Für feines Clubhaus,

hies. in nächster Zeit eröffnet wird, suche Geschäftsführer oder Director, welcher 6-10,000 Mt. Caution stellen kann. Günstige Gelegenheits für Oberkellner od. Kuchenschef, selbstständig zu werden. Auskunft ertheilt

Büreau Wallrabenstein, Langgasse 24, 1.

Reiseposten bei erll. Lebens-Vers. Bank zu besorgen. Nur Restl., denen an dauernd. Stelle gef., bel. Off. sub N. 703 an d. Tagbl.-Verlag. r. richt.

Ein Ränder architektonisches Büreau für moderne Baukunst, vertragen durch Architekt Rosel-Zentner, Wiesbaden, Röderstr. 4, preisgekrönt, fertigt

moderne Baupläne

und übernimmt auch Bauführung. Preise mäßig. Empfehlung. Aber ausgef. Bauten aller Art z. D. Bauplanvermittlung unentgeltlich.

Beherrin einer gr. Pension-Billa in erster Anlage sucht sofort geeignete Verwalterin mit Kapital zur Pefektung. Offerten unter N. 698 an den Tagbl.-Verlag.

Wer würde einer treub. Dame, Anfangs 30er, zur Errichtung einer Pension pecuniär beistehen? Offerten unter N. 697 an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen zu 4, 5, 6 Proz. Innen Verleihen jed. Standes erhalt. geg. Schuldschein, a. Möbel, Bürgsch., Lebensvers. u. auf Hypothek. Auch in Raten rückzahlbar. Restl. und diskret. A. Lüthke, Berlin W. 64. Nach.

Mt. 1800 sucht Pensioner von Selbstgeber auf Schuldschein geg. hohe Zinsen, monatl. Abg. von Mt. 100 und Sicherheit. Off. u. N. W. 4021 an Rudolf Mosse, Wiesbaden.

500 Mt. geg. sehr gute Sicheb. zu leihen gef. Offerten unter N. 702 an den Tagbl.-Verlag.

Waldtransport-Gelegenheit f. Anzug Frankfurt-Wiesbaden gefucht vom 1. Februar ab. Offerten mit Preis unter N. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Plätze neben einander, Abbau, B. Dreieckseck f. 1. Reihe, krankeithalter für den Rest der Saison abzugeben Victoriastraße 27, 1.

Theater. 1. oder 2. Reihe, B. Parquet, 8. Reihe, abzugeben Weststraße 27, 2.

Bierei oder Bäckerei, 1. Parquet, 4. Reihe, Mitte, Abonnement B. wird wegen Trauerfall abzugeben Klein Frankfurtstraße 6.

Königl. Theater.

Ein Abonnement D. 2. Vorderplätze, 1. Reihe, Seitenloge, find Witte März abzugeben Weinbergstraße 6.

Königl. Theater. Abonn. D. 1. Rangall., 1. Reihe, Mitte, 10 Vorstellungen werden abzugeben Himmelsstraße 7.

Privat-Wittagstisch, fein bürgerlich, bef. Teilnehmer gefucht Rheinstraße 52, 1.

Damen, auch auswärts, finden ständige Nebenbeschäftigung durch hübsche Arbeiten für mein Geschäft. Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg. ohne Muster gratis. F 49

Justus Waldhausen, München 131. Schillerstr. 28.

Experimental-Kursus
in
Chemie
(spec. des tägl. Lebens)
für Damen, sowie Herren. Beginn Ende
Januar. Anfragen und Anmelde. Vorm.
11-12 Uhr
Chemisches Laboratorium.
Mainzerstrasse 34.

Neue Cirkel und Classen
für
Französisch u. Englisch
beginnen jetzt für Anfänger u. Vorgeschrittene.
Separat-Cirkel für Damen.
Berlitz School,
Rheinstrasse 18.

Nachhilfe mit garant. Erfolg erteilt
eand. phil. Off. sub C. B. A. 321 hauptpostl.
Deutsche Dame f. m. Franz. oder Engl.
ohne gegen. Vergltung sich täglich 1 Stunde zu
unterhalten. Gef. Offerten unter A. 702 an
den Taabl.-Verlag.

Französisch.
Englisch.
Italienisch.
Russisch. Deutsch für Ausländer.
Nationale Lehrkräfte.
Unterricht einzeln und in kleinen Cirkeln.
Auf Wunsch auch im Hause der Schüler.
Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,
18 Rheinstrasse 18.

Franzs. Converg.-Stunden
gibt eine Französin. Kinder u. jg. Damen bevorz.
Offerten unter E. 666 an den Taabl.-Verlag.

Mad. Romis-Coulon,
geprüfte Lehrerin, Wrthstrasse 5,
erteilt vorgelesenen Schülerinnen grndl.
Unterricht im Französischen.

Französin gibt Konversationsstund., Grammatik
u. Korrespondenz. Im Hause 1 St. pro Stunde,
außer dem Hause 1,50 St. für 10. V. rechts.
Pariserin, mächtig. gibt Unterricht in
Gram. u. Conv. Doppelmerkerstr. 88. B. I.

Französisch oder Englisch!
Jüngere Damen und Herren können noch an
einem Anfänger-Kursus teilnehmen. Offerten unter
P. 697 an den Taabl.-Verlag.

Mal- u. Zeichnen-Atelier,
Friedrichstrasse 30.
Unterricht in allen Malweisen. Modellieren.
für Kinder Mittwoch und Samstag Nachmittags.

H. Bouffier, Kunstmal. u. akad. Zeichenlehrer.

Münchener Malerschule
(nach Art der Münchener Privatschulen).
Kopf, Gesicht u. Akt-Zeichnen u. Malen.
Kirchgasse 38.
Monats- u. Halbjahr-Kursus.
Extr-Kursus für Damen.
Stundenorten f. Abendoc.
Eintr. jeders. Anmelde. u. Prop. von 10-1.
P. Weber.

Blavierlehrerin erb. grndl. Unterricht
 Std. 1 St. Bismarckring 84. B. rechts.
Musik-Unterricht. Grundlichen
Violin, Viola, Trompete, Violen erteilt
H. Heinemann, Albrechtstr. 3. I. St. Dasselbst
find auch einlos Violinen billigst zu verkaufen.

Gründlicher Unterricht im Wehzeug-
nähen wird erteilt Bleichstrasse 13. 1 r.
Eintritt zu meinen Bgel-Kursen
erfreit. Frau Krombach, Faulbrunnstr. 12. Gefe.

Verloren Gefunden
Ein armes Dienstmädchen

verlor am Sonntag Abend im Admerkaal oder
auf dem Wege von dort durch Karlsrufer, Rhein-
strasse ein Portemonnaie aus grünlichem Leder,
enthaltend 16 Mk. und etwas Kleingeld, sowie
einen Trouiring. Der ehrliche Finder erhält gute
Belohnung Mainzerstrasse 20.

Eibertasche mit Inhalt Montag Mittag
an 8 u. 4 Frankfurters, Rheinstr., Adolfsallee ver-
loren. Abzug. oca. Belohn. Frankfurtstr. 13. 15.

Verloren
ein schwarzes Seidenrzel mit Goldschnalle auf
dem Wege vom Residenztheater zum Hotel
Grüner Wald. Gegen gute Belohnung abzugeben.
Portier Hotel Bellevue.

Ein schwarzes Wschstck ist
von der Langgasse bis Stifts-
strasse verloren worden. Abzugeben gegen sehr gute
Belohnung Bismarckstr. 8. 4. Etage.
Kavalierskette Sonntag Abend verl. Oranien-
stein, Doppelmerkerstr., g. Bel. R. Tagl.-Verl. Yi

Ein Schirm,
flb. Griff, abhanden gekommen beim
Wohlttigkeits-Thee Kaiserhof.
Wiederbringer erhält hohe Belohnung.
Hrl. v. Madeln, Schiersteinerstr. 8.
Dienstags Morgen zwischen 11 und 12 ein
Goubert mit Neugu. auf d. Namen **Catharina**
Lblein verl. Abzug. u. Bel. Rheinstr. 48. 1.
Dante Bildappan vl. Abg. Rheinstr. 23. B.

Arbeitsmarkt
Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener
Tagblatt erscheint am Samstag eines jeden Ausgabestags im
Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstver-
trge und Stellenangebote, welche in der nächsten Nummer
des Wiesbadener Tagblatt zur Kündigung gelangen. Von 5 Uhr
an Verkauf, bei 6 Uhr u. 9 Uhr, von 1 Uhr ab an jedem
unentgeltlich. Einzahlung. - Bei Verhndlungen Offerten
empfehle es sich nicht Original-Bezug zu nehmen, sondern diese
Original-Bezug zu nehmen, für die Verhndlung etwa beigefügter
Original-Bezug oder sonstiger Urkunden übernehmen wir
keinen Schaden. - Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht
abgeholt werden kn, werden unentgeltlich vernichtet.

Bur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Weibliche Personen, die Stellung
suchen.**
Ein junges Fräulein aus guter Familie und
mit gediegener Bildung wird in ein feines
Haus als

Gesellschafterin
der Hausfrau gesucht. Off. u. D. R. 1765
an D. Freny, Mainz. (No. 1765) F 26

Kindergärtnerin
mit guten Kenntnissen zu hb. Knaben sofort
gesucht. Off. u. H. 701 an den Taabl.-Verl.

Jüngere Verkäuferin
zum sofortigen Antritt gesucht bei autem Gehalt.
Branchenkundige bevorzugt. **Julius Raab,**
Marktstrasse 8, Warenwarenhandlung.

für ein kleines feineres Bijouterie-
u. Juwelen-Geschäft wird p. 1. April
eine Verkäuferin
gef. Englische Sprache unbedingt erforderl.
Off. unter D. 701 an den Taabl.-Verlag.

Verkäuferin,
welche in Putz- und Modewaren durchaus er-
fahren und sehr gewandt und tüchtig ist, wird
zum bald. Eintritt gesucht. Offerten mit Ge-
haltsansprchen, Referenzen unter L. 696 an
den Taabl.-Verlag.

Verkäuferin
gesucht. **Wilhelm Ph,** Schuhwarenlager,
Bismarckring 2.

Verkäuferin.
Ich suche eine durchaus tüchtig, branchen-
kundige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen.
Freco.-Off. erb. Selbstenhaus M. Warchand.

Angehende Verkäuferin für Kurz-, Weib- und
Bollw.-arenegeschft an hiesigem Plage der
1. Februar gesucht. Gef. Off. nebst Gehalts-
ansprüchen u. Chiffre H. 701 an d. Taabl.-V.
Tüchtige Tailleur-Arbeiterinnen gef.
Hfnerstrasse 18.

Angehende Tailleur-Arbeiterin gesucht Schiller-
platz 3. Oth. 2. Etage.
Gef. ein j. Nhm. b. Roth, Friedrichstr. 96. G. 2.
Jüngere Zuarbeiterinnen, sowie ein Lehr-
mädchen sofort für dauernd gesucht.
Frau Z. Fusch, Confection, Sedanplatz 5. 3.
Gesucht eine Näherin, welche im Ausbessern von
Wäsche und Kleidern, sowie im Anfertigen von
Kinderkleidern geübt ist, für 1-2 Tage wöchentlich.
Offerten unter G. 699 an den Taabl.-Verlag.
Etickerin gesucht Taunusstrasse 37 d. Ludwig.

**Erste und zweite
Putz-Arbeiterinnen**
engagiert **Julius Vormah,** Kirchgasse 44.
Mädchen f. d. Kleiderm. erlern. Helmstr. 8. 1.

Christliches Heim, Bismarckring 20, 1,
suche sofort und später für hier und Rheingau
Kndinnen, Haus-, Allein- u. Kindermdch., bess.
Hausmädchen, **Peter Seifer,** Stellen-Ver-
mittlung in gelegem Alter u.
Norddeutsch bevorzugt. Familienanschluss und
gutes Gehalt wird zugesichert. Zu melden
täglich zwischen 1 u. 4 Uhr Geisbergstrasse 88. 1.

Wirthschafterin
zur selbstständigen Führung eines auswärtigen
Familien-Hotels mit Restauration, ferner perfekte
Kaffeekndin, ein Bckfrulein für erstklassiges
Restaurant, sowie Allein-, Haus- und Zimmer-
mädchen b. d. Rhein. **Stellenbreau** von
Carl Grünberg, Stellenvermittler, altes
Wohnungsbreau am Plage, Goldgasse 17.
Telephon 434.

Suche mehrere Herrschaftsdmnen, Haus-
und Alleinmädchen, Zimmermädchen,
Kindermädchen auf sofort. Frau **Elise Lang,**
Stellenverm., Schulgasse 6, 1.
b. reeller Vermittl. Kndin,
Haus-, Allein-, Zimm-
und Kindermädchen für
nur gute Stellen.

Suche fr. A. Baumann, Stellenvermittl.,
Faulbrunnstrasse 8, 1.

Gesucht
Hausdamen, Haushlterinnen für Hotels und
Herrschaftshäuser, Beisitzerinnen, Fräulein zur
Stge für Hotel und Privat, Bckereinnen zu
leidenden Damen, Kinderfrauen, Kinderfräulein,
Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Cl., angeh. Jungfer,
Hotel-, Pension- u. Restaurant-Kndinnen, perf.,
fein bal. u. gut bal. Herrsch.-Kndinnen, Kaffee-
und Beisitzerinnen, Kochfrulein, Bckfr. und
Servierfrulein, Serviermdchen für feine Pension-
Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, über-
fnfhndwnig Alleinmädchen zwanzig Haus-
mädchen, Herdmdchen, Kndmdchen u. s. w.

Central-Büreau
von Frau
Lina Wallrabenstein,
geb. Dörner, Stellen-Vermittlerin,
Institut allerersten Ranges,
Langgasse 24, Telef. 2555.

Braves tüchtiges Mädchen f. d. Haushalt, event.
sofort gesucht Moritzstr. 6, Thoringen. Wart.
Tüchtiges Alleinmädchen, m. a. Neugu. verl.,
für Pension 1. Februar gef. Elisabethenstr. 11.

Bej. Alleinmädchen,
das kochen kann und Hausarbeit versteht, sof. oder
1. Febr. gesucht Balluferstrasse 2, 2 rechts.
Gesucht 1. Februar einf. geb. evang.
Fräulein, das gut bürgerlich kochen
kann, als Stge. Gef. Offerten unter G. 701
an den Taabl.-Verlag.

Au pair.
Gesucht tüchtig. evang. Stge, die gut kochen kann,
bei Familienanschluss. Gefällige Offerten unter
P. 701 an den Taabl.-Verlag.

Stge,
perfect in der fein. bürgerl. Küche, bewandert im
Hauswesen, bei hohem Gehalt sofort gesucht.
Offerten unter E. 701 an den Taabl.-Verlag.

Solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
kann und jede Hausarbeit versteht, z. 1. Febr.
gesucht zwischen 1 u. 3 Uhr Dambachthal 19.
Kartenb. 1. sonst Langgasse 24, Hutladen.
Mädchen in Klein Haushalt zum 1. Februar
gesucht. **Ghen,** Langgasse 45.

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht auf
sofort Bleichstrasse 8, S. 1.
Mädchen gesucht Herderstrasse 16, B. I.
Ein starkes wlliges Mädchen wird sofort gesucht
Krnerstrasse 6 bei Wurl.

Erbd. Mädchen für H. Haushalt gesucht
Scharnhorststrasse 16, B.
Tüchtiges Mädchen gesucht Geisbergstrasse 12.
Kräftiges jüngeres Mädchen für Hausarbeit
zu zwei Verl. per 1. Febr. gef. Lohn Mt. 15.
Adresse im Taabl.-Verlag.

XI Besseres jüngeres Mädchen f. Küche u. Haus-
arbeit z. 1. Febr. gesucht Herrmannstr. 2, 1 r.
Einfaches sol. Mädchen, das gut bürgerlich
kochen kann, zum 1. Februar gesucht. Zu erst.
Gr. Bismarckstr. 1, im Sildereigeschft.

Gesucht ein Mädchen, welches
kochen kann, Friedrichstrasse 40, 3 r.
Ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht.
Rger, Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 88.
Bej. jüngeres Kindermädchen, d. Hausarbeit
verst., zu 2-jähr. Kinde gef. Derrngartenstr. 2, 1 r.
Junges zweites Mädchen vom Lande f. gleich
gesucht Hermannstrasse 1, 1.

Zum 1. Febr. gesucht ein **Alteres**
Alleinmädchen für kleinen herr-
schaftlichen Haushalt (zwei Damen). Zu melden
Nachmittags von 2-1/2 Bismarckstr. 18, 1.
Ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich
kochen kann, wird zum 1. Februar gesucht
Bismarckring 40, 2.

Ein tüchtiges Mädchen per sofort oder 1. Februar
gesucht. Näheres Jahrstrasse 30, B. I.
Ein zuverlässiges reinliches **Alleinmädchen**
gesucht Bismarckstrasse 5, 1.

Dienstmädchen, ein braves,
welches etwas
kochen kann, gesucht Kirchgasse 49, Schirmladen.
Mädchen von auswärts, 14-16 Jahre alt, bald
gesucht Bismarckstrasse 12, Baden.
Zimmermädchen gesucht.

Hotel Wlger Hof, Grabenstrasse 5.
Mädchen, welches bürgerlich kocht u. etwas Haus-
arbeit übernimmt, sof. gef. Kaiser-Friedrich-Ring 88, 3.
Junges Mädchen vom Lande als Zweitmdchen
gesucht Bleichstrasse 5.

Gesucht einfaches junges Mädchen auf
1. Februar Sedanstrasse 5, Part.
Gesucht auf 1. Febr. ein Alleinmädchen, das
kochen kann u. jede Hausarb. verst., Luitensstr. 32.
Ein tüchtiges Mädchen mit guten Kenntnissen,
das fein bürgerlich kochen kann u. etwas Haus-
arbeit übernimmt, gesucht Doppelmerkerstrasse 19.

Tüchtiges Mädchen, das in der Küche bewandert
ist, sofort gesucht Bleichstrasse 7, Part.
Ein tüchtiges Alleinmädchen gef. Wellrichstrasse 28.
Ein ordentliches kräftiges Mädchen vom Lande
zum 1. Febr. gesucht Gmterstrasse 4, Vbh. Part.

Bej. Alleinmädchen,
welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht,
zum 1. Febr. gesucht Nerothal 26, B.
Tüchtiges Mädchen für Kche und Hausarbeit
gesucht Nerothal 8.
Junges braves Mädchen von feiner Familie zu
mieten gesucht Doppelmerkerstrasse 20, 2.

Ein Mädchen für Hausarbeit auf 1. Februar
gesucht Luitensplatz 3, Part.
Alleinmädchen, das kochen kann u. Hausarbeit
gründlich versteht, für kleinen Haushalt gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 48, 2.

Gesucht ein durchaus anständiges gut
empfehlbares Mädchen als besseres
Hausmädchen Wallrauhstr. 6, 1.
Evangel. sauberes Dienstmädchen, welches kochen
kann, per 1. Februar gesucht Nerothal 26.
für H. Haushalt per 1. Febr. braves H.
Mädchen gesucht Sildereigasse 22, 2.
Tücht. Mädchen für Privatbotel z. 1. Februar
gesucht. Näh. Geisbergstrasse 28.
Tüchtiges Alleinmädchen in H. Haus-
halt gesucht Bismarckstrasse 10, B.
Dienstmädchen gesucht Herderstrasse 26, 3.
Ein **Alteres Mädchen** gesucht Bismarckstr. 1, 1 r.

Zwei Hausmädchen zum sofortigen Antritt bei
hohem Lohn gesucht. Näheres zu erfragen
Krnerstrasse 8, Butter-Beisitz.
Erfahrene ältere Kinderfrau
zu 2-jähr. Kinde gef. Schriftl. Off. mit Neugu.
u. Phot. an Daasenstein & Vogler, A.-G.,
Soarbrcken, unter G. H. 150. F 49
Mädchen v. 14-15 Jahre, Waife, wird z. Kndin
im Haushalt gesucht Rheinstrasse 42, Part.
Ein einfaches Mädchen gesucht.

Alleinmädchen
Z. Wich, Victorstr. a. Rh., Neugasse 6.
T. Mdch., a. lieb. v. B. gef. Wellrichstr. 27, 1 L.
Mädchen f. Hausarb. gef. Schwalbenerstr. 71.
Einfaches kräftiges Mädchen gef. Friedrichstr. 13.
Ein junges Mädchen für Hausarbeit
sofort gesucht Taunusstrasse 82, B.

Gesucht wird von einer Dame ein
in der besseren Küche und Hausarbeit
erfahrenes Alleinmädchen mit guten Ken-
ntnissen aus herrschaftlichem Hause. - Eintritt
Februar oder März. Guter Lohn und dauernde
Stelle. Adresse im Taabl.-Verlag.

Mädchen für jede Hausarbeit fast sofort
gesucht Stiftstr. 13, Oth. Part.
Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarb. in
H. Familie gesucht Friedrichstrasse 50, 1 L.
Ein kräftiges Mädchen gesucht Herderstrasse 8, B.
Ein ordentliches Hausmädchen
auf gleich oder 1. Februar gesucht.
Näheres Nerothal 10, 3.

Zuverlässiges Alleinmädchen mit guten
Kenntnissen gesucht Moritzstrasse 72, 3.
Tücht. sauberes Mädchen gesucht Mhlgrasse 9, 2.
Ein ordentliches Mädchen wird
sofort oder 1. Febr. gef. Lohn 18
en. 20 Mt. Herderstrasse 7, im Baden.

Ein braves kräftiges Mädchen bis 1. Februar
gesucht Bleichstrasse 16, Baden.
Suche über dreissig Allein-, Haus-,
Zimmer- und Landmädchen für prima
Stellen bei hohem Lohn. Frau **Rger,**
Stellen-Verm., Walluferstrasse 9, Baden.
Ein gewandtes

Hausmädchen
zum 1. Febr. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 82, 2.
Dienstmädchen sofort gef. Bismarck-
strasse 37, B. I. F 169

Gesucht ein tüchtiges zweites Haus-
mädchen, welches zu nähen
versteht. Nh. Kaiser-Friedrich-Ring 22, 3, von
10-11 Vorm. und 2-4 Nachm.

Zwei Haus- und Küchenmädchen
gesucht **Wathalla,**
Tüchtiges Mädchen gesucht. **Rahmann,**
Krnerstrasse 7, 2. Gefe Langgasse.
Ein kräftiges Mädchen für Küchenarbeit gesucht
Weisbes Hof.

Gesucht von Anfang Mai bis Ende
August eine Grndmeisterin mit
prima Neugu. Off. u. H. P. 200 hauptpostl.
Wir suchen ein Bckfrulein mit
Kenntnissen. **Hotel Ronnenhof.**

Ordentl. Mädchen für Alles in H. Haushalt
sofort verlangt Stiftstrasse 8, 3.
Monatsmdchen gesucht Oranienstrasse 28, 3 L.
Ordentl. Monatsmdchen oder Frau
von 8-4 gesucht Karlstrasse 88, 1.
Monatsm. v. Frau sof. gef. Sedanstr. 10, Gch. 1.
Gewandtes braves sol. Mädchen auf 2 Monate
zur Ausblle gesucht Oranienstrasse 15, 1.
Monatsfrau u. 7-10 gesucht Bismarckstr. 1, 2 r.
Eine Frau zum Brottragen und ein Mädchen zum
Brddientragen gesucht Bäckerei Friedrichstr. 45.
Eine saubere Frau zum Brddientragen auf sofort
gesucht. **B. Scheffel,** Webergasse 18.
Krft. Mädchen od. Frau gef. Mittags v. 1-4 u.
Abds. 8-1/10. H. 18-20. R. Moritzstr. 8, 1 L.

Suche für sofort ein sauberes saub-
eres Mädchen.
M. Minor, Conditorei, Rheinstrasse 87.
Laufmdchen gesucht Krnerstrasse 18, 1.
Ein braves Laufmdchen gegen gute Bezahlung
sofort gesucht. **Rosenow,** Bismarckstrasse 8.
Mädchen zum Fleischsphlen gef.
Sedanstrasse 8.

**Werbliche Personen, die Stellung
suchen.**
Perfekte Kammerjungfer sucht zum 1. Februar
Stellung. Offerten unter S. 697 an den
Taabl.-Verlag.

Gebildete Dame
sucht Vormittags Beschäftigung; schriftl. Arbeiten
werden übernommen. Offerten unter J. 702
an den Taabl.-Verlag.

Fr. mit bester Empfhl., teils in Buchhandl.
tüchtig, stenographisch, sucht Stellung. Off. unter
H. L. poligraben Schlgenhoffstrasse.
Tüchtige Verkäuferin, bish. selbstst. Leiterin
einer Filiale der Butter- und Eier-Branchen, sucht
sof. oder zum 1. Febr. hnl. Stellung. Offerten
unter M. 696 an den Taabl.-Verlag.

lteres erfahrenes Mädchen sucht per sofort
Stellung als

Verkäuferin.
Selbster in der Colonialwaaren-Branchen, jedoch
andere Branchen nicht ausgeschlossen. Gef.
Offerten unter C. 702 an den Taabl.-Verlag.
Verkäuferin, in Buchführung und Rechnen gut
bewandert, sucht passende Stelle. Offerten unter
S. 700 an den Taabl.-Verlag.
Mädchen, w. d. Wittelsch. u. Fortbildungssch.
bel. f. a. Neugu. b. w. zu Offern Bedrhde in
einem kaufmännischen Büreau. Offerten unter
W. 703 im Taabl.-Verlag abzug.

Fräulein,
das in Haush. u. in der feineren Küche beim. ist,
sucht Stelle als Haushälterin bei einz. Herrn.
Offerten unter Z. 701 an den Taabl.-Verlag.

Einf. lt. Fräulein,
alleinl. im Kochen, sowie allen Zweigen des
Haush. grndl. erf. und sehr zuverl., sucht
Stell. z. selbstst. Leitg. eines bes. ruh.
Haush. per Febr. - Beste Empfhl. - Salair
nach Uebereinst. Werthe Amerb. u. Weg. M. T.
Wiesbaden, Fischerstrasse 5, erb.
Ein anständiges Mädchen wünscht das Kochen zu
erlernen. Nh. Kirchgasse 8, Seitenbau.
Kaffee kndin sucht sof. Stellung. Zu erfragen
Friedrichstr. 22. u. Morgens 8-8 Uhr.

Christl. Heim u. Stellenmachweis,
 Westendstraße 20, 1,
 empfiehlt sofort zwei Mädchen, die feindgl. Kochen können, als Stütze in besserem Haushalt oder Pension. Peter Götter, Stellenvermittler.
**Empfiehlt Herrschafts- und Restaurations- Köchinnen, Mädchen, Haus- u. Zimmermädchen, Haushälterin, Labordienst. Frau Elise Bang, Stellenverm., Schulstraße 6, 1. Tel. 2883.
 Empf. Restaurationsköch., Herrschaftsköch., sowie tücht. Allein- u. Hausm., gute Penon. Näh. bei Frau Adaler, Stellenverm., Luisenstr. 5, G. 2.
**Herrschafsköchinnen, verk., empfiehlt Central-Bür. Frau Lina Wallrabenstein, geb. Dörner, Stellenvermittlerin, Langgasse 24. Telefon 2555.
 G. e. Köch. f. sof. Anst. o. Kochh. Neue Colonade 85. Verf. Köchin od. Stütze der Hausfrau sucht Stell. in besserem Herrschaftshaus. Spricht deutsch u. russisch. Referenzen stehen zu Diensten. An spr. Weberstraße 87, Schulbladen, von 2-4 Uhr.
**Köchin sucht Anstellung, Drantenstraße 53.
 Perfekte Köchin f. Stelle. Nerostraße 42, 3 r.
 Weidköchin sucht sofort Stellung hier oder auswärtig. An spr. von 8-3 Uhr Friedrichstr. 23.
 Braves Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Bertramstr. 2, Dth. Ein einfaches Mädchen sucht sofort Stellung in bess. Haushalt. Näh. Reichstr. 24, Dth. 3 St.******

Kinderfräulein,
 geb. 10th. 25 Jahre, in Pflege, Erziehung, Nähen, Handarb. erf. sucht Stelle mit Familienaufsicht. G. Penon. vorh. Offerten u. G. Krieger postl. Post f. Köln. (Mon. No. K. 5883) F 5
 Ein besseres Hausmädchen sucht wegen Sterbensfall zum 15. Februar oder 1. März anderweitige Stellung. Näh. Friedrichstraße 19, 1. Et.
**Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle als Haus- oder bess. Kindermädchen zu 1-2 St. Näh. im Taubl. Verlag. Yo
 Ein älteres Mädchen, welches Kochen kann, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. bei Frau Adaler, Stellenvermittlerin, Luisenstraße 5, Gartenhaus 2.
 Erstes Stundenmädchen f. St. als solches in bess. Herrschaftshaus. Refer. stehen zu Diensten. An spr. Weberstraße 87, Schulbl. n. 2-4 Uhr.
**Empfiehlt tüchtige Allein-, Haus- u. Landmädchen mit besten jährigen und zweijährigen Attesten. Fr. Müller, Stellenvermittlung, Wasserstr. 9, im Laden.
 Fräulein gelehrt. Alters, mit langjähr. Zeugnissen. w. Stell. als Weichwandelkassierin in einem bess. Hotel. Off. u. L. Z. 50 postl. Schützenbofstr.
 Ein Alt. selbst. Mädchen f. Stelle in H. Haush. oder Ausblüde. Weidstr. 18, D. 2 St.
 Eine tücht. Schalterin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Emmerstr. 2, im Laden.
 Ein evangelisches älteres zuverlässiges Alleinmädchen sucht Stelle. Friedrichstraße 28.
**Junge Frau sucht Beschäftigung (Waschen oder Putzen). Erbsackerstraße 4, Dth. 2.
 L. Frau f. Monatst. Näh. Gellmunderstr. 29, D. D. M. Mädchen f. Stundenarb. N. Nerostr. 84, D. 2.
 Frau f. Monatst. f. einige Stunden Morgens. Erbsackerstr. 6, im 2. Dinterb. 2 St. r.
 J. Frau f. Monatst. Kautenbalerstr. 11, M. 1 r.
 Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung tagsüber. Adlerstraße 19, 2.
 Tücht. Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung. Friedrichstraße 45, Dth. Part. r. Seitenbau.******

Männliche Personen, die Stellung finden.
Beretreter gesucht!
 Ein leistungsfähiger Sandsteindruckbetriebl mit Steinweggeschäft und Steinlagerung sucht für den Platz Wiesbaden und Umgebung einen tüchtigen in Baukreisen gut eingeführten Beretreter. Geil. Angebote u. Z. 600 an den Taubl.-Verl. erb.
Weingutsbesitzer
 f. Rheinbesitz, besonders leistungsfähig in billigen Contum-Weinen, sucht tüchtige
Beretreter
 gegen hohe Provision. Offerten unt. N. 1140 an Haasenhein & Vogler H.-G., Frankfurt a/M.
 Rheingauer Weingroßhandlung mit Eisenbau sucht zum Vertrieb ihrer Weine einen tücht. cautionssfähigen Beretreter für Wiesbaden, der event. auch den kommissionarischen Verkauf gen. entspr. Beratung übernimmt. Offerten unt. D. 702 an den Taubl.-Verlag.
 Ein tüchtiger Buchhalter gesucht. Off., welchen man Referenzen u. Gehaltsanfr. beizufügen bittet, unt. J. 696 an den Taubl.-Verl.
Tüchtiger Schmelzer
 sofort gesucht. Wiesbadener Glengießerstr. Tücht. selbst. Schlosser per sofort gesucht Drantenstraße 34.
 Schreiner (Küchenb.) sel. Derrmannstr. 15, D. 1 r.
 Ein Maschinenführer, welcher mit allen Holzbearbeitungsmaschinen vertraut ist, sowie ein Zeichner, welcher auf polierten Möbelen gearbeitet hat, sofort gesucht.
 Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H.

Suche für sofort und Saison:
 Ober-, Kellner-, Sprachtunliche Restaurantkellner, Saalkellner, Küchenchef, 120-250 Mk. pr. Mon., Wdr., Hausdiener für 1. Häuser in Wiesbaden u. Umgebungen, Koch u. Kellnerlehr.
Bureau Wallrabenstein,
 Telefon 2555, Langgasse 24, 1, 1. Bureau am Platz,
Frau L. Wallrabenstein,
 Stellenvermittlerin.

Tapezieren-Gehülfe, guter Möbelarbeiter, gesucht.
 Näheres im Taubl.-Verlag.
Tapezierer-Gehülfe gesucht Dogheimstraße 24, 2. Schneider a. Woche gef. Euler, Zimmermannstr. 8.
Schneider auf Woche gesucht.
 G. Schuster, Rauergasse 17.
 Tücht. Kell. **Gärtnergehilfen** jolliden zum 15. Februar auf dauernd gesucht. Gärtnerei W. Bonn, obere Leisingstraße.
 Ein kräftiger **Gärtnergehilfe** gef. P. Bauer, Wiesbaden, Strahlenmühle.

Lehrling
 für Oftern, event. früher, für das Bureau einer hiesigen Kohlen-Handlung gesucht. Vergütung wird gewährt. Offerten unter W. 693 an den Taubl.-Verlag.
 Suche zum 1. April a. e. für mein Colonialwaaren- und Drogeriegeschäft einen
Lehrling
 mit guter Schulbildung.
 Ferd. Neger, Nischeberg 9.
Lehrling für Baubüro per sofort od. Oftern gesucht. Näheres im Taubl.-Verlag. Yo
Für unsere Schere und Drucker suchen wir je einen
Lehrling. Carl Schlegelberger & Cie.
Walterlehrling gesucht Eleonorenstraße 9, 2 r.
Lehrling für meine Spengler- u. Installations-Geschäft gesucht. Carl Weist, Spenglermeister, Weidstr. 25.

Suche für meine erstkl. Damenschneiderin einen intelligenten **Lehrjungen.**
 G. Kilmann, Luisenstr. 22.
 Für ein erles Hotel wird **Portier** gesucht. Herrschaftsbienerei Droranostr. Offerten mit Zeugnisabschriften unter N. 701 an den Taubl.-Verlag.
 Sp. saub. **Haushälterin** gesucht Goethestraße 18.

Listjunge
 mit guten Zeugnissen gesucht
 Hotel Royal.
Junge gesucht,
 der noch zur Schule geht, zur Beforgung von Besen.
 Julius Maack, Marktstraße 8.
 Suche jüngeren zuverlässigen **Kaufburschen** mit guten Zeugnissen. **Girsholthofe.**
 Junger ordentl. **Fursche**, welcher zu Hause essen u. schlafen kann, gesucht Stüttr. 18.
 Tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Sebanstraße 3.
 Tücht. **Wdr. Fuhrknecht** sel. gef. Dogheimstr. 18.
 Tücht. **Fuhrknecht** sucht **Wdr.** Feldstraße 12.
Zuverlässiger Arbeiter gesucht.
 G. Schüller, Eisenrohrhandlung, Wiesbaden.
 Ein **Schweizer** gesucht Clarenthal 9.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Architekt fertigt als Nebenarbeit, Kostenanschläge, Abrechnungen, Revisionen, Sanpolarische u. Kapadenzeichnungen u. dergl. geringe Vergütung. Geil. Off. unter Z. 702 an den Taubl.-Verlag.
Bautechniker mit langjähr. Praxis sucht Stellung. Off. unter C. 701 an den Taubl.-Verlag erbeten.
Bautechniker, flottes Zeichner, bei Behörden u. Privat idäthia erwiesen, sucht Stellung. Offerten unter N. 692 an den Taubl.-Verlag.
Ungעהender Commis,
 zum einjährigen Militärdienst berechtigt, Sten. u. Masch., sucht bei bestehenden Vorzügen Stellung. Geil. Offert. unt. H. E. 1769 an D. Frenz, Mainz. F 26
 Junger Mann mit flotter Handschrift, vert. mit Buchführung, Stenographie u. Correspondenz, sucht Stelle. Canton kann gestellt werden. Off. u. N. 701 a. d. Taubl.-Verlag.

Werkmeister
 mit reicher Erfahrung im allg. Maschinenbau, Werkzeug- und Arbeitsmaschinen, Stangen, Schmitte, Reparaturen u. c., sucht für gleich oder später Stellung. Geil. Offerten unter W. 699 an den Taubl.-Verlag.
Gärtner, verheiratet, geb. Feldart, sucht, geführt auf vp. Zeugn., sofort oder 1. Febr. 1904 Stell. Angeb. u. N. 300 postl. Hochheim a. M. erb. Mitte der 30er, annehmendes
Kellner, Kellner, gute Zeugnisse, Handschrift, sowie Buchführung mächtig, sucht Stelle in einem Hotel oder gut gehendem Restaurant. Geil. Offerten unter C. M. Braunfels a. d. Bahn, Bornstraße 158, erbeten.
 Junger **juvel. ged. Mann**, verb., mit gutem Zeugn., in d. Berdverpfl., im Reiten u. Fahren ausgeb. l. gleich od. später Stellung. Offerten unter H. 702 an den Taubl.-Verlag.
 Junger Mann, 24 Jahre alt, Casino-Ordonanz gewesen, sucht Stellung als **Diener**. Offerten unter D. 698 an den Taubl.-Verlag.

Danksagung.
 Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Herrn
Jacob Keller,
 bewiesene Theilnahme sagen herzlichsten Dank.
Die tieftrauernden Kinder.
 Wiesbaden u. Alf a. d. Mosel, den 17. Januar 1904.

Familien-Nachrichten
Wetter-Berichte
 Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

18. Januar.	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel.
Barometer *)	759.5	757.8	756.5	757.9
Thermometer C.	0.3	8.3	1.6	1.7
Luftdruck (mm)	4.2	4.0	4.3	4.2
Rel. Feuchtigkeit (%)	89	70	84	81
Windrichtung	W. 1	SW. 2	W. 2	-
Niederschlag (mm)	0.0	-	0.0	-
Östliche Temperatur 8.5.	Niedr. Temper.	-0.6		

*) Die Barometerangaben sind auf -0° C. Normaldrucke reduziert.

Tages-Veranstaltungen
Karhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert des Wiesbadener Musikvereins. Abends 8 Uhr: Carnivals-Concert des Wiesbadener Musikvereins.
Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Siegfried.
Kessden-Theater. Abends 7 Uhr: Der Strom. **Walhalla (Restaurant).** Abends 8 Uhr: Concert. **Waldhallen-Theater.** Abds. 8 Uhr: Vorstellung. **Marktschloß.** Abends 6 Uhr: Concert. **Methodischen-Gemeinde.** Abends 8 1/2 Uhr: Oeffentl. Versammlung. **Selbsarmer.** Abds. 8 1/2 Uhr: Oeffentl. Versammlung.
Aktuarus, Annsfalon, Wilhelmstraße 16.
Manger's Kunstsalon, Lammstraße 6.
Annsfalon Künstler, Lammstraße 1, Gartenbau.
Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Ausstellung für Dilettantenarbeiten im Festsaal des Rathhauses. Geöffnet von 11-1 und von 3-6 Uhr.
Damen-Club, Lammstraße 6. Geöffnet von 10 bis Abends 10 Uhr.
Festschloßhalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 3-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.

Turn-Gesellschaft. 2 1/2-5 Uhr: Turnen der Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung.
Damen-Club Wiesbaden. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Anthropologischer Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Verein Frauenbildung-Frauenstudium und Lehrerinnen-Verein für Nassau. Abends 6 1/2 Uhr: Vortrag.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. G. F. Abends 7 Uhr: Siebentes Concert.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen. **Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Ringturnen. 9 1/2 Uhr: Melanovprobe.
Gewerkschaft-Verein. G. H. m. n. S. i. R. Abends 8 Uhr: General-Versammlung.
Lothar-Gewerbe-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag. **D. u. Oe. Alpen-Verein.** Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung im Clublokal, Hotel Nonnenhof.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. D. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Frauen-Hilfskassen. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Wiesbadener Jüther-Club. Abends 9 Uhr: Jütherprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abds. 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Kaufmännischer Verein. 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Pulan. 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Radfahr-Verein 1884. 9 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft Sangesfreunde.** 9 Uhr: Probe.
Gabelberger Stenographen-Verein. Uebungs-Abend.
Deutschnational. Sandungsgehilfen-Verband. (Ortsar. Wiesbaden.) 9 Uhr: Vereinsabend.
Gesangverein Lieberking. Abds. 9 Uhr: Probe.
Damenklub u. Ferrucianmader-Gehülfen-Verein Wiesbaden. 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Stoffe'scher Stenographen-Verein. (Einkunfts-Sack.) Uebungs- und Vereins-Abend.

Versteigerungen
 Versteigerung von Mobilien u. im Versteigerungsslokale Marktstraße 12, 1 St., Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Taubl. 29 S. 7.)
 Sol-Versteigerung aus der Oberförsterei Wiesbaden, im Gasthaus „Zum deutschen Dose“ in Reben, Vormittags 10 Uhr. (S. Taubl. 18 S. 9.)
 Sol-Versteigerung im Birbrüder Stadtwald, Dstf. Kumpelstetter, Vormittags 10 1/2 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 5 S. 1.)
 Versteigerung eines der Gesellschaft m. b. H. Prunet u. Cie. gehörigen 3-stöckigen Wohnhauses, belegen an der Schiersteiner Landstraße zu Wiesbaden, im Rathhause daselbst, Nachm. 3 1/2 Uhr. (S. Taubl. 586 S. 9.)

Wetter-Berichte
Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

18. Januar.	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel.
Barometer *)	759.5	757.8	756.5	757.9
Thermometer C.	0.3	8.3	1.6	1.7
Luftdruck (mm)	4.2	4.0	4.3	4.2
Rel. Feuchtigkeit (%)	89	70	84	81
Windrichtung	W. 1	SW. 2	W. 2	-
Niederschlag (mm)	0.0	-	0.0	-
Östliche Temperatur 8.5.	Niedr. Temper.	-0.6		

*) Die Barometerangaben sind auf -0° C. Normaldrucke reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Witzigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
 21. Januar: meist bedeckt, nahe Null, frischer Wind, Niederschläge.
Auf- und Untergang für Bonn (G) und Mond (C).
 (Durchgang der Sonne durch Elden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Jan.	im Sdt.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
21.	12 55	8 18	4 59	9 46	9 9

Theater-Concerte
Königliche Schauspieler.
 Mittwoch, den 20. Januar.
 20. Vorstellung. 23. Vorstellung im Abonnement in **Siegfried.**
 Musikdrama (2. Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) in 3 Akten von Richard Wagner.
 Musikalische Leitung: Herr Professor Mannschied.
 Regie: Herr Dornowah.
 Personen:
 Siegfried Herr Kraus.
 Mime Herr Senke.
 Der Wanderer Herr Müller.
 Alberich Herr Engelmann.
 Hagen Herr Oberkötter.
 Erda Frau Kauden.
 Bränmbilbe Frau Vetter-Burdach.
 Stimme des Waldvogels Fr. Strogi.
 Schaulag der Handlung: 1. Akt: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Akt: Tiefer Wald. 3. Akt: Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges, dann auf dem Gipfel des Bränmbildensberges.
 Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schütz. Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Raupp.
 Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.
 Anfang 6 1/2 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.
 Donnerstag, 21. Jan. 21. Vorstellung. 26. Vorstellung im Abonnement D. Der Abenteuerer und die Sängerin. Die Schule der Frauen.
Kessden-Theater.
 Direction: Dr. phil. H. Rauch.
 Mittwoch, 20. Jan. 124. Abonnements-Vorstellung
Der Strom.
 Drama in 3 Akten von Max Halbe.
 Regie: Georg Räder.
 Personen:
 Frau Philippine Doorn Clara Kranke.
 Peter Doorn, Gutbesitzer und Reichthumsmann Otto Reischer.
 Heinrich Doorn, Strombaumeister Rudolf Bortol.
 Jakob Doorn Arthur Roderia.
 Renate, Peter's Frau Margarethe Frey.
 Reinhold Ulrichs Georg Räder.
 Hanna, Dienstmädchen Malv Bagauer.
 Die Handlung spielt an der Weichsel, der 1. Akt an einem Februartag, die beiden anderen 10 Tage darauf am Nachmittag und Abend.
 Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
 Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.
 Donnerstag, 21. Jan. 125. Abonnements-Vorstellung.
 Zapfenstreich.

Kurhaus zu Wiesbaden.
 Mittwoch, 20. Januar.
Abonnements-Konzert
 des Wiesbadener Musikvereins unter Leitung seines Dirigenten Herrn August Hasselmann.
 Nachmittags 4 Uhr:
 1. Alter kurhessischer Parade-Marsch Holler.
 2. Fest-Ouverture Fischer.
 3. Ungarische Tänze No. 5 u. 6 Brahm.
 4. Ein Anslerfest, Walse Klein.
 5. Konzert-Ouverture Hasselmann.
 6. Goldene Perlen, Polka für zw-1 Trompeten Kling.
 7. Potpourri aus „Gasparone“ Millbaker.
 8. Cake Walk Damaré.
 Abends 8 Uhr:
Karnevals-Konzert
 des Wiesbadener Musik-Vereins unter Leitung seines Dirigenten Herrn August Hasselmann.
 1. Narhalla-Marsch Zulehner.
 2. Mainzer Karnevals-Ouverture R. Gené.
 3. „Wea er Midd'n“ Walse Zähler.
 4. Narren-Radan-Marsch Löser.
 5. Eisenbahn-Schneitzung, Wiesbaden-Lümburg Vollrad.
 6. Xylophon-Solo Villkano.
 Herr Alberto Villkano.
 7. Karnevals-Quadrille Hasselmann.
 8. Sturm-Galopp Keller Bela.
 Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten. Abonnementskarten für Hiesige oder gegen Tagoskarten zu 1 Mk.
 Städtische Kur-Vorwaltung.

Walhalla-Restaurant.
 Täglich Abends 8 Uhr:
Grosses Concert
 des **Walhallatheater-Orchesters**, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Laudien.**
Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
 Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.
Kaiser-Panorama, Rheinstraße 87.
 Diese Woche: Serie I: Cochinchina. — Serie II: Thüringen.
Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Mittwoch: Apajune, der Bastermann. — Donnerstag: Margaretha. — Schauspielhaus. Mittwoch: Die Verchwörung des Fiesco in Genua. — Donnerstag: Rattenfänger.
Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie Concert. — Donnerstag: Der blinde Bassa.

Am Dr. Sti
 Stat für
 die durch
 gewordene
 anzuheft
 Zeilegr
 gestellt n
 geht au
 Zahl de
 ein. 2
 1. Janu
 und Kin
 Bindho
 Bewölle
 unter d
 die Zahl
 die der
 der drei
 Orte in
 84 Jan
 Omaru
 30 Ein
 Orten r
 Bezirke
 die viel
 Farmer
 hofel 78,
 114. D
 68 folg
 17 800 C
 Kleinvi
 Erhebung
 den, das
 des Lan
 Zeit, n
 Jagello
 Kurabe
 Damals
 erschoff
 sch dann
 Hereros
 wegung

Dur
 trieben
 das bon
 wieder r
 her. 2
 hund, do
 kommen
 „Da
 Hofen,
 tung, n
 Dachze
 Militär.
 gegen d
 um den
 ruden r
 man an
 schlage
 fichtig
 zwei Le
 laden, n
 Kerle es
 kofieten.
 „Da
 aber eif
 weiß, o
 blauen
 Stüchfen
 Berjeng
 von ihn
 Inz
 nach un
 Pöllchen
 im Weis
 hatte: n
 gefauser
 man fan
 „Un
 Gohin“

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 32. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Januar.

52. Jahrgang. 1904.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus dem Hauptblatt.)

Auf Antrag des Abg. Einger wird die Besprechung der Interpellation beschlossen gegen die Stimmen der Rechten.

Abg. Bebel (Soz.): Den Nachweis, daß es sich in den vorgelegten Fällen um Anarchisten handelt, ist der Staatssekretär schuldig geblieben. Es gibt unter den Anarchisten verschiedene Kategorien, solche, wie wir in Deutschland haben, sind ganz harmlose Leute (Widerpruch rechts), die nicht daran denken, Attentate zu begehen. Der einzige wirkliche Anarchist, den es in Rußland gibt, ist Graf Leo Tolskoi, wie auch der verlorene Giddu als Ubelanarchist bezeichnet worden ist. So ist der Beweis für die anarchistischen Gesinnungen in dem Hermsdorfer Falle? Der betreffende Mann ist als Anarchist in demselben Augenblick ausgewiesen worden, wo der russische Generalkonsul ihm den Aufenthaltspass ausstellte. Noch nie hat sich die deutsche Regierung so klüger als in diesem Falle. (Lärm des Vizepräsidenten Grafen Stolberg.) Und gar der andere Fall, wo der Barhauer Polizeibeamte die über die Grenze geflochtenen Studenten als harmlose Leute wieder entläßt! Hat denn die Regierung kein Gefühl für die erbärmliche Rolle, welche die Polizei da spielt? Aber der Staatssekretär des Deutschen Reiches hat es heute hier ausgesprochen, daß wir die Ausländer über die Grenze bringen, die uns nahe. Wo hat es je einen Minister gegeben, der einen so barbarischen Grundsatze proklamiert hätte. (Lebhafte Proteste bei den Sozialdemokraten.) Hat man denn kein Gefühl mehr für das, was das natürliche Recht eines jeden Menschen ist, kein Gefühl dafür, was man tut, wenn man absichtlich die Ausgewiesenen den russischen Schergen überläßt, damit sie in Sibirien oder in den russischen Bergwerken elend zugrunde gehen? In diesen Tagen ist in Stuttgart aus der Feder eines russischen Studenten, der auch einmal den russischen Behörden ausgestellt worden ist, eine Schrift erschienen: „Sechzehn Jahre Verbannung in Sibirien“. Die empfehle ich zu lesen. Da können Sie lesen, wie die Geistes und Besten der Nation wie Verbrecher behandelt und in Ketten eingeschlossen werden. Wie tief ist das deutsche Bürgerium gesunken, daß kein Protest dagegen laut wird. Man lese einmal, was ein Prus, ein Herwegh, ein Freiligrath in den letzten und fünfziger Jahren geschrieben hat, als Preußen in ihren Knechten eine russische Sarrapie war. Und doch hat das Preußen Friedrich Wilhelm IV. sich vor Rußland nicht so gedemütigt wie jetzt. Daß man Männern, die nichts getan haben und denen man nichts nachgewiesen hat, wie den Spuren von Tieren nachgeht und sie über die Grenze jagt, das ist eine Schmach. Daß man denn gar kein Verständnis für die erbärmliche Rolle, die der preussischen Polizei zugemutet wird, wenn sie, ohne die betreffenden Leute zu kennen, einfach auf die Anweisung der russischen Agenten hin, die in allen großen Städten sitzen, vorsteht? Den jetzigen Zustand darf sich niemand so etwas in Frankreich wagen! Gewiß, auch in Paris und London sind solche Beamte, aber als vor 1/2 Jahren der Russe Goez auf Denunziation verhaftet wurde, ging ein Schrei der Entrüstung durch die ganze Presse und die Regierung wachte nicht, den Mann auszuliefern. So handelt man in anderen Ländern. Je mehr wir Rußland entgegenkommen, um so unverständlicher und frecher werden die Russen. Sie sagen sich dann: Aba, die scheinen

bereit zu sein, uns besondere Stiefelpolierdienste zu leisten. (Präsident Graf v. Helldorf ruft den Redner wegen dieses Ausdrucks zur Ordnung.) Der Reichsminister sagte: Preußen in Deutschland, aber Deutschland in der Welt voran! Worin voran? In dem Weltfrieden vor Rußland? (Lebhafte Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Hier muß Wandel geschaffen werden, wenn Deutschland Achtung genießen will. Deutschland marschiert hinten nach.

Abg. Schröder (freif. Ver.): Wir dürfen es nicht dulden, daß in diesem Hause allein eine Partei für die Sache des Reiches eintritt. Ich will allerdings einen ruhigeren Ton anschlagen als der Vortredner. Ob jede einzelne Tatsache, welche die Vortredner angeführt haben, richtig ist, weiß ich nicht. Aber das ähnliche Dinge vorgekommen sind, bezweifle ich nicht. Wenn ich preussischer Justizminister wäre, so würde ich den lebhaftesten Wunsch haben, die preussische Regierung gegen solche Angriffe zu rechtfertigen. Die jetzigen Zustände verdienen die schärfste Rüge. Wir haben keine Veranlassung, der russischen Regierung Verbenedienste zu leisten und wir haben erst recht keinen Anlaß, Personen, die in Rußland mißliebige sind, auszuliefern. Es ist ersichtlich, wie sehr Preußen und auch Bayern in dieser Beziehung Rußland entgegenkommen. Ausweisungen von Russen an die russische Grenze sind genau dasselbe wie Auslieferungen. Auch die Russen sind Menschen, und auch gegen sie sollen wir menschlich verfahren. Deshalb bedauere ich die Antwort des Staatssekretärs; er ist vielleicht nicht informiert. Es ist jetzt keine Sache, sich genügend zu unterrichten und dann für die Abstellung der Mißstände zu sorgen. (Beifall links.)

Abg. Spahn (Zentr.): Auch mich hat die Antwort des Staatssekretärs nicht befriedigt. Daß die russische Polizei keine Beobachtungen über deutsche Angehörige anzustellen hat, ist doch selbstverständlich. Auch die Tätigkeit gegenüber Russen darf sich in Deutschland doch nur auf Fälle erstrecken, in denen es sich um Taten handelt, die auch nach deutschen Gesetzen strafbar sind. Der Fremde muß in Deutschland denselben Schutz genießen, den das Deutsche Reich seinen Angehörigen gewährt. Gegen berechnete Ausweisungen will ich nichts einwenden; wenn aber die Fälle des Abg. Daube richtig sind, so haben wir da keine rühmliche Rolle gespielt. Den Fremden, der sich uns selbst nicht lästig gemacht hat, den dürfen wir nicht an bestimmte Grenzen abschieben, den müssen wir seinen Weg gehen lassen, wohin er will.

Abg. v. Kormann (Soz.) erklärt im Namen seiner Freunde, daß sie mit der Antwort des Staatssekretärs durchaus einverstanden seien. (Beifall und ironischer Beifall links.)

Abg. Dr. Müller-Sagan: Nach Mitteilung des Staatssekretärs müssen wir allerdings das Gefühl bekommen, daß wir auf dem besten Wege sind, in russische Fährden zu kommen. Der Staatssekretär hätte dringende Veranlassung gehabt, auf die Ausweisungen des Abg. Bebel einzugehen, besonders auf seine Bemerkungen über die russische Fremdenpolizei. Wir stehen jetzt gerade in den Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland. Öffentlich wird die Regierung dabei dieser Frage ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden, die keine konfessionelle Frage ist, sondern eine Frage der Würde des Deutschen Reiches.

Abg. Sattler (nat.-lib.) stellt fest, daß auch seine Freunde der Meinung seien, daß einige der angeführten Fälle weiterer Erklärung bedürften. (Bebel ruft: Ja, das alles!) Ja, das ist alles! Damit schließt die Besprechung. Das Haus verlegt sich auf Mittwoch, 1 Uhr. (Nachtrag: Bericht für Südwest-Afrika, erste Lesung des Gesetzes über die Kaufmannsgerichte.)

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

Der Etat.

Berlin, 19. Januar.

Das Haus wählte den Abgeordneten v. Kröcher zum Präsidenten, den Abgeordneten Porsch zum 1. Vizepräsidenten und den Abgeordneten Krause (nat.-lib.) zum zweiten Vizepräsidenten. Die Gewählten nahmen die Wahl an. Vor der Wahl des zweiten Vizepräsidenten verließ ein Teil der Rechten unter großer Anteilnahme der Linken den Saal. In Schriftsätzen wurden hierauf gewählt die Abgeordneten Bodelberg, Dölsche, Völsch, Eckert, Jungbluth, Pischke, v. Dagen und Marx. Nachdem Präsident v. Kröcher dem Alterspräsidenten gedankt hatte, erbat und erhielt er die Ermächtigung, dem Könige die Wünsche des Hauses zum Geburtstag darzubringen. Es folgte der Etat für 1904, den Finanzminister v. Rheinbaben dem Hause unterbreitete. Er gibt zunächst eine Übersicht über die Finanzlage und führt nach Darstellung des zu erwartenden Überschusses weiter aus: Das voraussichtlich günstige Resultat ist zurückzuführen auf die Mehreinnahmen bei den Forsten und den Eisenbahnen. Die Forsten werden voraussichtlich nicht weniger als 20 Millionen über den Etatsantrag erbringen. Die Ausnahme dieser Einnahmen erklärt sich einmal aus der Aufhebung der Holzpreise infolge der Verwässerung in den Wäldern jener Länder, die sonst eine große Ausfuhr nach Deutschland hatten, und dann aus den kolossalen Wundbrüchen in unseren Waldbeständen. Der Etat der direkten Steuern hat einen den Vorschlag überschreitenden Überschuss von 6,7 Millionen gebracht, der Etat der indirekten Steuern einen solchen von 7,6 Millionen. Bei der Bergwerksverwaltung ist die Einnahme um 3 1/2 Millionen zurückgefallen, hauptsächlich infolge von Mehrausgaben für Löhne. Die Eisenbahnen werden eine Mehreinnahme von 100 Millionen bringen; da die Mehrausgaben 36,6 Millionen betragen, bleibt ein Mehrüberschuss von 63,4 Millionen. Ich halte diese Schätzung für vorläufig und glaube, daß bei andauernder wirtschaftlich günstiger Konjunktur ein günstigeres Ergebnis erzielt wird. Den Mehreinnahmen stehen gegenüber als Mehrausgaben im Finanzministerium 3 000 000 M., hervorgerufen durch das steigende Aufschwollen der Ausgaben für Pensionsgelder. Es wäre zu wünschen, daß die verschiedenen Beamtenkategorien bei ihren Wünschen auch diese Einschränkung berücksichtigen. Weiter tritt hervor eine bedeutende Mehrauszahlung für Reisekosten und Tagelöhner der Kreisärzte, eine Folge des letzten Reichsärztengesetzes. In der Verwaltung des Ministeriums des Innern ergab sich ein Mehrbedarf von 2,2 Millionen. Zunächst fallen über eine Million auf die Ausgaben für die Forstverwaltung. Im Landwirtschaftsministerium sind 700 000 M. Mehrausgaben; bei der Gesundheitsverwaltung 500 000 M., darunter eine Etatsüberschreitung von 150 000 M. für den Ankauf von Pferden. Ich glaube, dieser Etatsüberschreitung zustimmen zu müssen, weil es sich darum handelte, besonders wertvolles Beschlagsmaterial im Interesse unserer Pferde zu kaufen. Der von mir für das Jahr 1908 auf 22 Millionen geschätzte Überschuss über den Vorschlag steht nach dem Gesetz über den Ausgleichsfonds an diesen. Es freut mich, daß die Probe auf das Exempel gemacht worden ist und daß der Ausgleichsfonds einen Grundstock erhalten hat. Auch der Etat für 1904 ist ein Spiegelbild der aufsteigenden wirtschaftlichen Ent-

Verzeichnis

ber in der Zeit vom 10. bis einschl. 16. Januar 1904 bei der Königl. Polizei-Direktion angemeldeten Hund-Geheißnamen.

1. Gefunden: 1 Aneifer, ein Damen-Belag, 1 brauner Knaben-Überzieher, 1 Trauring, 1 Plüschdecke (anscheinend Fußdecke aus einem Schilfen), 1 Broche, 1 Einpänner-Wagenstiel, 1 Brille.

2. Zugelassen: 6 Hunde.
Königl. Polizei-Direktion Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Januar d. J., vormittags, soll in den Waldbezirken „Brücker“ und „Himmelsdr“ das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

- 12 Eichen-Stämme zusammen 12,78 Festmtr.,
- 4 Erlen-Stämme u. zusammen 4,06 Festmtr.,
- 18 Rmtr. Eichen-Schichtuhlenholz — zu Gartenposten gezeichnet — 2 Rmtr. lang,
- 12 Rmtr. Buchen-Rugholz,
- 2 Rmtr. Eichen-Schichtuhlenholz,
- 7 Rmtr. Eichen-Brügelholz,
- 640 eichene Wellen,
- 168 Rmtr. Buchen-Schichtuhlenholz,
- 46 Rmtr. Buchen-Brügelholz,
- 2130 buchene Wellen,
- 1 Rmtr. Kirschbaum-Schichtuhlenholz und
- 290 Erlen-Wellen.

Das Holz lagert an guter Abfahrt, auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. September d. J.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr bei der „Trauerbuch“.

Wiesbaden, den 16. Januar 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Januar d. J., vormittags, soll in dem städtischen Waldbezirk „Blasensborn“ das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

- 1 Eichenstamm, 6 Rmtr. lang und 0,41 Mtr. Durchmesser,
- 1 Rmtr. eichenes Brügelholz,
- 50 eichene Wellen,
- 257 Rmtr. buchene Scheit-,
- 62 Rmtr. buchene Brügel- und
- 395 buchene Wellen.

Auf Verlangen wird den Steigern bis zum 1. September 1904 Kredit bewilligt.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr bei Köhler-Klosterhof.

Wiesbaden, den 16. Januar 1904.

Der Magistrat.

Morgen Donnerstag, von Vorm. 8 Uhr ab, wird das bei der Unterstadt, mindere, beid. Fleisch zweier Rüsse zu 35 u. 40 Pf. u. eines Schweines (gerippt) zu 50 Pf. das Wfd. u. amtl. Aufz. der unter. Stelle auf der Freibank verk. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstler u. dgl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Zwei feine Küsse, 5-l., Cuivrepoli, mit ein 3-l. Stahl m. Gold bill. zu vl. Dänbl. verb. Ansehen zw. 2 u. 4 Uhr Kapellenstraße 12, 2.

Aufruf.

Ehemalige Schülerinnen der höheren Mädchenschule zu Wiesbaden haben beschlossen, ihrem geliebten Lehrer, dem verewinten Herrn Schulrat **Weldert**, in dankbarer Verehrung ein Grabdenkmal zu setzen.

Der Verstorbenen, der in seltener Geistesfrische mehr als 30 Jahre in seinem Berufe gewirkt hat, war stets bemüht, das geistige Wohl seiner Schülerinnen zu fördern und hat auch den älteren Schülerinnen in ihrem späteren Leben ein warmes Interesse bewahrt.

Die Unterzeichneten wenden sich daher an alle Schülerinnen des Verstorbenen mit der Bitte, zu dem zu errichtenden Denkmal beizutragen zu wollen.

- Beiträge nehmen entgegen: Fräulein **Charlotte Wissmann**, Vorsitzende, Kaiser-Friedrich-Ring 78, 2. Fl. **Thelma Hgen**, Schriftführerin, J. Schierstr. 8, 1. Fl. **Amalie Schellenberg**, Schachmeisterin, Hlondstraße 11. **Else Bachmann**, Fräulein **Emilie Bachmann**, Fräulein **H. Bergas**, Fräulein **N. Dreyer**, Fräulein **v. Eck**, Fräulein **L. Fischer**, Fräulein **Dr. Frischer**, Fräulein **L. Forst**, Fräulein **Rosina Gradewitz**, Fräulein **Lilli Herts**, Fräulein **H. Hopman**, Fräulein **P. v. Ibell**, Fräulein **G. Kraft**, Fräulein **Dr. Loeb**, Fräulein **v. Oldtmann**, Fräulein **Dr. Reben**, Fräulein **C. Reusch**, Fräulein **Th. Schellenberg**, Fräulein **M. Schmoll**, Fräulein **Schwärzer**, Fräulein **S. Simon**, Fräulein **A. Stellmacher**, Fräulein **A. Stock**, Fräulein **v. Uthmann**, Fräulein **H. Westenberger**. 134

„Lotteriespieler“.

Die Vereinigung von Spielern der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie hat noch einige Anteile zu Nr. 12. — pro Ziehung frei. Näheres durch

Ludwig Götz, Jahnstraße 3, P.

Hôtel Reichspost.

Morgen **Donnerstag: Mehlsuppe**, wozu freundlich einladet **E. Zorn**.

Schutz-

waffen u. Munition, sowie vorzügl. Jagdmesser zu realen Preisen empfiehlt **P. Ulrich, Mauritiusstraße 3.** Reparaturen billig und gut.

Pr. iste. Fruchtarmelade und Pflanzenmilch per 10 Pfd. 3 Mk., iste. Pfeffelbeeren per 10 Pfd. 4 Mk., sowie alle andere Sorten iste. Gelees und Armeladen, garantiert reine Waare empfiehlt

W. Mayer,

Deladbeckstraße 8, früher Schildwag.

Schweinskopie, Ohren, Nussel, Dohne, Fische u. frisch u. gefalzen, pro Pfd. 40, 50 u. 60 Pf., empfiehlt **J. Ulrich, Friedrichstraße 11.**

Limburger

Käse im Stein per Pfd. 25 Pf., feinste Sardinen per Pfd. 25 Pf., Konsum-Gesellschaft, Dellmündstraße 42.

Restaurant Göbel, Friedrichstraße 23. Morgen **Donnerstag:**

Mehlsuppe.

Echt westfälischen Bumpennickel v. unübertroffener Qualität, täglich frisch, empfiehlt **pro Stück 15 Pf. J. Hauser, Butterhandlung, Schulgasse 6.**

Stoffisch, gewässerte u. trockene, sowie **Laverdan** empfiehlt Fr. D. Ellenbogenstraße 6.

Messerputzmaschinen, sowie alle Haushaltsmaschin. rep. sch. u. v.

Ph. Krämer, Telephon No. 2079, Webergasse 3, Hof v. Wehrstraße 39, 1. Handschuhe werden täglich schön und billig gewaschen bei **Frau Heylmann, Röhrstr. 34.**

Wäsche wird auf **Pariser** bei billigen Preisen gewaschen und gebügelt. Näb. Rheinstraße 77, 3 Tr.

Pfist- und coiffirt wird bis 50 cm hoch Schulgasse 1, 2 links.

Gegante Domino (Kullerin), sehr die, sehr billig zu verleihe **Goethestraße 18, 3 L.** Gl. Mast-Fuß, neu, 4. vl. Blatte Nr. 88b, P.

Künstl. eleg. **Wästen** und **Domino** billig zu verl. **Albrechtstraße 33, 1.**

Bereinslokal, sowie Saal für Festlichkeiten, eventuell für kleine Bälle, zu vergeben. **Promenade-Hotel.**

Königl. Theater. Im **Abonnement D. 2 Vorderplätze**, 1. Rang, Seitenloge, sind bis Mitte März abzugeben **Weinbergstraße 6.**

Wegen Todesfall ein sehr schönes **Etagenhaus**, im vornehm. Stadtteil gelegen, zu verkaufen. Näb. im Hausbesitzer-Berein.

Herrschafft. Landgut

in schöner Lage des **Taunus**, modern u. bebaulich eingerichteter Haus mit großem Garten, naher Bahnverbindung u., vom Besitzer zu verkaufen, ev. zu vermieten. Anfragen unter **N. J. 56** Wiesbaden Hauptpostamt.

Bäckerei.

Haus (neu) in besserer Lage hier, worin seit Jahren **Bäckerei** betrieben wird, ist billig bei einer Anzahlung von 3-10,000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. **K. D. 112** Hauptpostamt hier erbeten.

Mt. 55-60,000 an erster Stelle von pünktlichem Zinsgähler gesucht. Tage Mt. 88,000. Offerten nur von Selbstverleibern erbeten unter **N. 703** an den Taubl.-Verlag.

1000 Mk. auf 2 Jahre gegen hohe Zinsen v. Selbstverleibern zu leihen gesucht auf Lebensversicherung Police v. 5000 Mk. u. Möbel (Verkauf) v. 2000 Mk. Offerten unter **G. 704** an den Taubl.-Verlag.

Schönes **Piano**, nussb., krouzsaalig, einige Monate gebraucht, Fabrikat „**Neumayer**“, Anschaffungspreis **Mk. 750**, für **Mk. 120** zu verkaufen. Näb. **Heb. Mathes Wwe.**, Dotzheimerstraße 37, Part.

Ein **Piano** und ein **Harmonium** zu verkaufen **Dobnerstraße 37, Part.**

Wegen Umzug bill. zu verkaufen: 1 sch. rote Plüschgarnitur (1 Sofa, 6 Stühle), **Bücherschrank**, **Plappstisch**, **ovaler vollter Tisch**, **Auszichtstisch**, **Büchenschrank**, **Tisch** u. **Au der Kinakirche 7, Part.**

Garzer J.-Hähne, **Sänger** u. **Weißhän**, zu verkaufen. **W. Leder, Schulgasse 1, 2.**

Wästen-Umzug (Wier.), einm. getr., zu verl. **Bismarckstr. 32, 3 L.**

Glac. D.-Weste b. zu vl. **Wellstr. 45, 5 L.**

Wästen, bill. zu verl. **Seerobstr. 7, 3.**

Atlas-Domino bill. **v. v. Mainzstr. 14.**

Kinderkleider, wie neu, 1. bill. **Seelstr. 10.**

Französisch oder Englisch! Einige Damen und Herren können noch an einem Anfänger-Kursus teilnehmen. Offerten unter **N. 697** an den Taubl.-Verlag.

Akademische Zeichenschule von **Frl. Joh. Stein**,

6 Bahnhofstraße 6, S. 1. u. 2. Etage, erste u. älteste Fachschule am Platz für die faml. Damen- u. Kindergeräthchen. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht faßliche Methode. Vorzügl. prakt. Unterricht in monatl. u. 1/2-Jahres-Kursen. Gründl. Ausbildung für Schneiderinnen u. Directr. Schülerinnen-Aufnahme tägl. **Costüme** werden zugeschnitten und eingedrückt. **Taschnmuster nur Mt. 1.25** incl. Futterprobe. **Roschmitt 75-1** Mt., sowie faml. **Schmitz** preisw. **Altennecker** **Kleiderstoffe**. **Büsten**-Verkauf in Stoff und Bad. An Samstagen zum **Abendpreis**.

Westendstr. 20, Part. schön. Zimmer mit o. ohne Pens. an soliden Herrn z. v.

wiedlung infolge der Befestigung von Handel und Verkehr, die hoffentlich weiter andauern wird. Die Ausgaben sind sehr vorsichtig bemessen. Die Ansprüche der verschiedenen Ressorts überfliegen ursprünglich sehr erheblich die vorhandenen Deckungsmittel und haben eine erhebliche Beschränkung erfahren müssen. Trotzdem haben wir auf den verschiedensten Gebieten des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens erhebliche Mehraufbesserungen vornehmen können. Durch die günstige Gestaltung der Mehreinnahmen finden die Mehraufgaben ihre volle Deckung; der Etat balanciert mit nahezu drei Milliarden. Trotz des erfreulichen Ergebnisses müssen wir vorsichtig sein. Wir haben unseren Betriebsverwaltungen in den letzten Jahren erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt und bedeutende Arbeitsgelegenheiten in sehr großem Umfange geschaffen und haben uns nicht geschämt, deswegen unseren Etat mit einem großen Defizit zu belasten. Ich wage es nicht, zu behaupten, daß die Maßnahmen direkt dazu beigetragen haben, die Krise schneller zu beenden. Aber wenn wir anders verfahren wären, wenn wir allzu ängstlich gewesen wären in der Berechnung der Ausgaben, wäre die Krise verschärft und verlängert worden. Die Aussichten sind nun leider nicht für alle Zweige des wirtschaftlichen Lebens gleich günstig, insbesondere die Lage der Landwirtschaft keinen erfreulichen Anblick. Das Jahr 1903 versprach eine glänzende Ernte. Aber für weite Teile des Vaterlandes, namentlich im Osten, wurden die Hoffnungen betrogen. Durch Regen, die in der Erntezeit eintraten, sind die Ernten zum Teil vernichtet, zum Teil außerordentlich geschädigt worden. Die Kornpreise sind wiederum gefallen; dadurch wurde die Lage der Landwirtschaft erschwert. Was die Lage der Industrie betrifft, so will ich nur kurz eingehen auf die Situation der grundlegenden und für alle anderen Industrien maßgebenden Industrie, nämlich der Kohlenindustrie. Wir haben 1903 eine außerordentliche Steigerung der Kohlenproduktion gehabt. In den glänzenden Jahren des vorigen Jahrzehnts hat die Zunahme der Kohlenproduktion betragen: 1898 5,8 Proz., 1899 5,8 Proz., 1900 5,5 Proz., während sie in den unglücklichen Jahren 1901 und 1902 auf 4,7 Proz. zurückging. Demgegenüber hat sich in den ersten Monaten des Jahres 1903 eine Zunahme der Produktion um rund 6 Proz. ergeben, also mehr als selbst in den günstigsten Jahren. In meiner großen Freude und auch zur Verübung der Industrie ist es gelungen, das Kohlenfundament wieder zu erneuern; damit ist die Basis gegeben zur gleichmäßigen Entwicklung aller übrigen Industrien, und ich zweifle nicht, daß das Kohlenfundament in Zukunft bestehen wird. Was zu halten und die inländischen Preise in angemessenen Grenzen zu halten. Bei der Eisenindustrie ist eine sehr starke Zunahme der Produktion zu konstatieren, die im Jahre 1903 die Höhe von 10 Millionen Tonnen erreichte, während sie 1902 nur 8,4 Millionen Tonnen betrug; gegenüber dem Jahre 1901, wo sie nur 5,4 Millionen betrug, hat sie sich verdoppelt. Im Zusammenhang mit dieser Steigerung der Produktion macht sich auf allen Gebieten ein Ringen nach neuen Formen geltend. Man wird sich immer mehr klar darüber, daß es nur einer Zusammenfassung der einzelnen Kräfte in große Verbände möglich sein wird, dem Ausland gegenüber seinen Platz zu behaupten, und daß es notwendig ist, die individuellen Auffassungen den Interessen der Gesamtheit unterzuordnen. Von diesem Gesichtspunkte aus ist es mit Freude zu begrüßen, daß das Zustandekommen des großen Stahlverbandes gesichert ist. Derselben wird die überaus wichtige Aufgabe zufallen, die Produktion in künftigen Grenzen zu halten, um eine Überproduktion zu vermeiden. Eine weitere Aufgabe für den zu gründenden Verband wird die sein, der Preissteigerung nach dem Ausland entgegenzuwirken. Es ist eine betrübende Erscheinung, wenn man sieht, wie so vielfach die Werke in ihren Angeboten nach dem Auslande sich unterbieten

und so Lieferungen zu kaum lohnenden Preisen annehmen. Vor allem aber wird diesem Verband die außerordentlich wichtige Pflicht erwachsen, daß im Inlande die Preise nicht künstlich gesenkt werden. Sollte er seinen Verpflichtungen nicht entsprechen, so würde er durch den allgemeinen Unwillen weggelassen werden. Es wird sich vor allem darum handeln, durch eine Spezialisierung der Produktion die Produktionskosten zu erniedrigen, nach dem Vorbild der amerikanischen Industrie muß es das Bestreben sein, große Massen gleichartiger Artikel herzustellen, um dadurch die Produktionskosten herabzumindern. Wenn auch das bei uns nicht in demselben Maße möglich ist wie in Amerika, weil bei uns ein hartes Maß historischer Gewohnheiten und Landesverschiedenheiten sich herausgebildet hat, welche eine größere Verschiedenheit der Artikel notwendig machen, so ist das doch der Weg, den die Industrie beschreiten muß, wenn sie der amerikanischen Konkurrenz standhalten will. Bei der Eisenindustrie ist eine erhebliche Vermehrung der Ausfuhr zu verzeichnen. Zweifellos hat diese Entwicklung dazu beigetragen, uns über die schweren Jahre hinwegzubringen. Hätten wir diese Ausfuhr nicht gehabt, so hätten wir eine große Anzahl von Arbeitern nicht beschäftigen können, und es wären umfangreiche Arbeitslosenmassen notwendig geworden. Ich kann mich aber der Besorgnis nicht enthalten, daß wir mit unserem Abgabe steigenden Schwierigkeiten entgegengehen. Ich bin zwar nicht pessimistisch, glaube aber doch zu erkennen, daß die Entwicklung in immer größerem Maße als bisher dazu nötigt, den Blick auf den inländischen Markt zu richten. Der inländische Markt ist das natürliche Absatzgebiet für unsere Industrie, und die Landwirtschaft ist ihre hauptsächlichste Abnehmerin. Darum ist es auch notwendig, der Landwirtschaft einen ausreichenden Posten zu gewähren (Beifall auf der Rechten), um sie langfristig zu erhalten. Dieser Posten ist für die Landwirtschaft eine Lebensfrage. Er ist aber auch notwendig für die Industrie, denn sie hat in erster Linie die Folgen zu verkraften, wenn die Landwirtschaft in ihren Einkünften sich beschränken muß. Wir haben eine Unterstützung der Landwirtschaft in den letzten Jahren zu erreichen gesucht durch den Bau von Klein- und Nebenbahnen, auch wenn die Rentabilität nicht ganz gesichert erschien. Seit 1880 sind für den Bau von Nebenbahnen 1 1/2 Milliarden verwendet worden. Wir erhoffen eine weitere Stärkung unserer innerwirtschaftlichen Kräfte von der archen wasserwirtschaftlichen Vorlage, die in nächster Zeit dem Hause zugehen wird. (Beifall auf der Linken.) Ich hoffe zuversichtlich, daß es möglich sein wird, eine Verständigung über dieselbe in diesem Hause herbeizuführen. Das Gesamtbild des Etats für 1904 erlaßt gegen 1903 auf der Einnahmeseite eine Steigerung von 191 Millionen, wovon für neue Ausgaben 130 Millionen Mehraufgaben zur Verfügung stehen. Davon entfallen auf das Ordinarium 104, auf das Extraordinarium 19 Millionen. Die Steigerung im Ordinarium entspricht im allgemeinen dem neuen wirtschaftlichen Aufschwung. Redner konstatiert ein Steigen der Einnahmen aus den Steuern, da die Konkurrenz Auslands nachlasse und Amerika sein Dolk selbst brände. Die Steuern haben einen Überschuss von 11 1/2 Millionen. Daher soll der Posten für den Extraordinarium von 14 auf 4 Millionen erhöht werden. Von der Einnahmeseite ist für 1904 ein Ergebnis von 181 Millionen, gegen den Bestandsplan von 177 Millionen zu erwarten. Die gleiche Summe ist für 1904 anzugehen. Bei den indirekten Steuern ist ein Mehrertrag von 3,8 Millionen vorgezogen. Die Stempelsteuer wird 4 Millionen mehr bringen, die Erbschaftsteuer 900 000 M. Da der Zolltarif eine vollendete Spezialisierung der indirekten Steuern bringt, sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Für die Vermehrung der Postbeamten sind 150 000 M. angelegt. Für die Einteilung der Postbeamten nach der Art der Geschäfte sind

ebenfalls vermehrte Aufwendungen vorgezogen. Die Hauptfrage ist, den Postbeamten eine technische Ausbildung zu geben, damit sie zur Wahrnehmung des Amtes befähigt sind. Daher soll in Berlin eine Lehranstalt errichtet werden. Bei der Bergwerksverwaltung ergibt sich ein Minusüberschuss von 4 1/2 Millionen Mark. Dies beruht auf der Notwendigkeit, die vom Staate angekauften Felsen mit allem Notwendigen zu versehen. In der Eisenbahnverwaltung ergibt der Personenverkehr ein Plus von 2, der Güterverkehr ein solches von 107 Millionen. Der reine Gesamtüberschuss wird 83 Millionen betragen. Die Mehraufgaben betragen 55 Millionen. Davon entfallen auf den Personalbedarf allein 6 Millionen. Dieses Schmerzenskind, wie ich es im vorigen Jahre genannt, hat sich infolge der Härte seines Vaters und des guten Rathschlags seines Onkels, des Finanzministers, ganz am entwickelt. (Beifall.) Es sind wenigstens 300 neue Stellen im Eisenbahndienst geschaffen. Das Mindestgehalt der Bahnwärter soll erhöht werden. Erhebliche Summen sind auch für die Erweiterung der Betriebsmittel vorgezogen; insgesamt soll für die Beschaffung von Lokomotiven, Güter- und Personenzugwagen der enorme Betrag von 120 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden. An Bahnhofsumbauten erwähne ich nur den in Hannover. Zur Bekämpfung der kulturellen Bedürfnisse stehen mehr Mittel zur Verfügung als im Vorjahre. Dies ist besonders erfreulich, da die Forderungen für kulturelle Bedürfnisse seit 14 Jahren um 200 Millionen Mark gestiegen sind. Die Ausgaben der Zivil- und Militärämter sind durch die Schaffung neuer Stellenanteile verbessert worden. Gegenüber der gewaltigen Agitation in Dänemark wurden für den Dispositionsfonds der Oberpräsidenten 1 1/2 Millionen mehr eingestellt. (Beifall.) Die Dänemarkfrage soll auch den Beamten gewährt werden, auch wenn sie im Besitz von Dienstwohnungen sind. Für den Bau des Potsdamer Schlosses wird eine Million gefordert. Die Regierung erhofft hiervon große Wirkungen für die Stärkung des Deutschtums in den Dänemarken. Die auf den Eisenbahnen, so war auch auf den künftigen Wasserstraßen der Verkehr ein gesteigertes, so daß sich ein Überschuss von anderthalb Millionen Mark ergibt. Für die Justizverwaltung sind erhebliche Mehraufwendungen beabsichtigt, um die Richter und Staatsanwälte zu entlasten. Der Minister weist endlich auf die zahlreichen vermehrten Aufwendungen im Kulturbereich hin und kündigt die Forderung, daß die wiederholt in der Presse hervorgetretene Auffassung irrig sei, daß die Kulturaufgaben zu leisten hätten. (Zehr richtig! Beifall.) Der Minister betont, daß in den letzten Jahren allein 17 Seminare und 19 Präparandenanstalten errichtet worden seien. Die landwirtschaftliche Krise ist schneller überwunden, als wir erwarten konnten. Wir wollen hoffen, daß die günstigen Hoffnungen, die wir auf das Jahr 1904 setzen, sich erfüllen, und daß günstige Sterne im wirtschaftlichen Leben des Jahres 1904 und leuchten werden. (Beifall.)

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Samstag, 11 Uhr; Tagesordnung: Schlichter Antrag wegen Einleitung eines Strafverfahrens. Erste Sitzung des Staats, Schluß 1 1/2 Uhr.

Wer sofort Geld sucht zu jedem Zweck,
Schreibe an **C. Wittenberg**, Berlin O. 34.

Laden Wilhelmstraße
für sofort oder später zu vermieten. 583
Adolf Neundorff, Parkhotel.

Reinstraße 107 Portiere v. 3. Etage, 4 eventl. 5 große Zimmer, Salon mit Balkon, Badecabinet u. reichl. Zubehör, preiswürdig per 1. April. Näb. Bari. 327

Eisenstraße 15 eine gr. 2- u. 3-Z.-Wohn., 2 Balk., 2 Keller, Küche, Speisek., Kant., bill. an u. v.

Helmstraße 21, 1 r., erhalten bessere solide Arbeiter billig und gut Kost und Logis.

Oranienstr. 25, 2 St. r., erhält reinl. Arbeiter möbl. Zimmer mit oder ohne Kost.

Eiskeller.
Ein großer tiefliegender Keller, 14 Meter lang, 7 Meter breit, zu vermieten. Offerten unter **D. 704** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer für Bureau u. Wohnung, sowie ein Lagerraum mit Thoreinfahrt per sofort oder später gesucht. Offerten unter **J. 700** an den Tagbl.-Verlag.

Plafate: „Wohnung zu vermieten“ etc., auch aufgezo-gen
dies vorzüglich in der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei
Langgasse 27.

Eine selbstständ. erste Tailen-Arbeiterin findet dauernde Arbeit **Friedrichstraße 33, 2. Et. links.**

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näb. Luisenstr. 41, 2. Et.

Gesucht auf sofort zur Vertretung der erkrankten Hausfrau und zur Einleitung des Fräuleins in kinderreichen Haushalt ein gebildetes älteres Fräulein oder Witwe. Offerten u. **N. 703** an den Tagbl.-Verlag.

Eine saubere Bedienerin auf sofort gesucht **Bebergasse 13.**

Bei der unterzeichneten Verwaltung kann ein **Schreibgewandter** Mann auf einige Wochen Beschäftigung erhalten. Bewerbungen sind schriftlich bis höchstens Samstag, 23. d. M., Abends, bei der Geschäftsstelle einzureichen. Eintritt hat am 25. d. zu erfolgen. **F 342**

Gemeinsame Erbkrankenkasse, Luisenstraße 22.

Tüchtige Junger (Canal) gesucht. Näheres **Hüdesheimerstraße 14.**

Silbertasche mit Inhalt Montag Mittag zw. 3 u. 4 Frankfurter, Rheinstr., Adolfsallee verlore. Abzug. gea. Belohn. Frankfurterstr. 13-15.

Schlüssel, grau Eul, verloren zwischen Aufschlußthurm-Mosbach. Abzugeben **Adolfsallee 19, 1.** gegen Belohnung.

Entlaufen Terrier, weiß m. gelb. Flecken, gest. Ohren. Belohn. Schützenhofstraße 14, 3.

Brommer gr. Jagdhund entlaufen. Kapellenstraße 42 abzugeben.

Schottischer Schäferhund zugekommen **Willa Claudia.**

Brief Kost u. F. 100.

Rechts ausweichen!
gehen!

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung

Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerband, Aufdrücke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Familien-Nachrichten

Aus den Siebrücker Civilstandsregistern.

Geboren. 27. Dez.: dem Maschinist Friedrich Kaiser e. S. 29. Dez.: dem Fischhändler Reinhold Korn e. S. 31. Dez.: dem Steinhausermeister August Peter Hesch e. S. 3. Jan.: dem Eisenbahnschaffner Adam Kessel e. S. 4. Jan.: dem Zimmermann Wilhelm Ernst Wende e. S. 5. Jan.: dem Rüstfänger Johannes Polat e. S.; dem Tagelöhner Baltasar Kauf e. S. 6. Jan.: dem Tagelöhner Melchior Schlemmer e. S.; dem Tagelöhner Johann Westphal e. S.; dem Fuhrmann Theodor Köppl e. S. 8. Jan.: dem Schuhmachermeister Karl Friedrich Köbler e. S. 9. Jan.: dem Tagelöhner Franz Stadel e. S.; dem Tagelöhner Christian Müller e. S.; dem Straßenbahnschaffner Konrad Rabel e. S. 11. Jan.: dem Maurer Carl Schäfer e. S.

Ausgeboren. Maschinenschlosser Hermann Gustav Ludwig mit Anna Maria Reibig, Beide hier. Vicewachtmeister Sebastian Bauhä zu Frankfurt-Bodenheim mit Karoline Margarethe Kaiser hier. Tagelöhner Philipp August Korn mit Franziska Schwarz, Beide hier. Deizer Franz Max Hinf hier mit der Köchin Anna Maria Schumm zu Wiesbaden. Eisenreher Gustav Arnold mit Sophie Johanna Kilian, Beide hier. Spengler Otto Heil zu Wiesbaden mit Wilhelmine Margarethe Quint hier. Fuhrmann Peter Bösel hier mit Johanne Christiane Volk zu Reibitz. Rüstfänger Franz Josef Dotterweich mit der Fabrikarbeiterin Magdalena Vogt, Beide hier. Kaufmann Karl Heinrich Hülpshaus zu Ansbach mit Karoline Katharine Koch hier. Laboratoriumsgehilfe Reinhold Kurt Werne zu Ansbach mit Christiane, genannt Dina Breitenbach, hier. Straßenmeister Karl August Nikolaus Reimert zu Abendt mit Lucie Eppers hier.

Verheiratet. 31. Dez.: Tagelöhner Franz Stadel mit Louise Baltschmidt, Beide hier; Schuchter Karl Ludwig Dambach mit Katharina Josephine, genannt Gertrude Schmitt, Beide hier. 2. Jan.: Fabrikarbeiter Wilhelm Bitterau mit Maria Schermuly, Beide hier; Schlosser Eduard Jensch mit Christina Weber, Beide hier. 7. Jan.: Schmied Albert Gödel mit Maria Anna Schumacher, Beide hier. 9. Jan.: Fabrikarbeiter Hermann Meyer mit der Wittwe Anna Schäfer, geb. Betty, Beide hier. 14. Jan.: Schmiedemeister Philipp Franz Heinrich Karl Geyer mit Louise Dorothea Stritter, Beide hier.

Gestorben. 4. Jan.: Eugen Fröh Jacob Hammerichmidt, 18 J. 5. Jan.: Bureauvorsteher Adam Martinus Ruy, 27 J., aus dem Rhein als Leiche gelandet. 10. Jan.: Susanne Grundhein, 8 J. 12. Jan.: Anna Maria Bresser, 9 J.; Gertraude Gertrude Beyerle, geb. Hasenberger, 88 J. 15. Jan.: Anna Maria Blanca Fren, 8 M.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treuherziger Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Schwiegervater und Großvater, der

Privatier Peter Seibel,
nach langem, schwerem Leiden plötzlich entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Wilhelmine Seibel, geb. Steiger,
Mina Früh, geb. Seibel,
Karl Seibel,
Heinrich Seibel,
Fritz Früh.**

Wiesbaden,
den 20. Januar 1904.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. Januar, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 19, aus statt.

Heute Nachmittag 11 1/2 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager,

Constantin de Leuw,
im Alter von 49 Jahren.

Im Namen der tr. Hinterbliebenen:
Margot de Leuw,
geb. Ottho.

Wiesbaden, Paris, Den Haag, Rotterdam,
den 18. Januar 1904.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. d. M., Nachmittags um 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Adelheidstraße 65, aus statt.

Männer-Quartett
„Hilaria“.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsern Mitgliefern zur Kenntniss zu bringen, daß unser Ehrenmitglied,

Herr Peter Seibel,
gestorben ist.

Wir richten die Bitte an unsere gesammte Mitgliedschaft, dem Verstorbenen vollzählig die letzte Ehre zu erweisen.

Die Beerdigung findet Donnerstags Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 19, aus statt.

Der Vorstand.

Zusammenkunft 2 1/2 Uhr bei Mitglied **Augelstadt, Feldstraße 3.**

Summe
weil her
der russi
hafte S
Monarch
nach die
mit Red
Jahre a
mehr als
in Unge
Barlame
das öftr
struktion
Soheits
hauptst
Standu
Komman
berfchaf
Krisse, w
gierten
nünftler
Marke d
zur Rub
Arbeit u
Monarch
Kremes
Krebiere
Wlfierten
rinnöfen
macht, i
folgen, i
fogar de

Su sei

So
tag er
Erinner
ein Me
und Zan
nung de
mentale
sand. I
rallsmu
interfio
nung an
auf sein
stimmun
Als
wig v. C
gegen H
Franz
besuchte
nastum.
und nur
wesentli
Sommer
das er
In
Künfler
feld Gr
Schuber
Waler
er eine
das heit
der Ver
regend
Humor
Sch
und kan